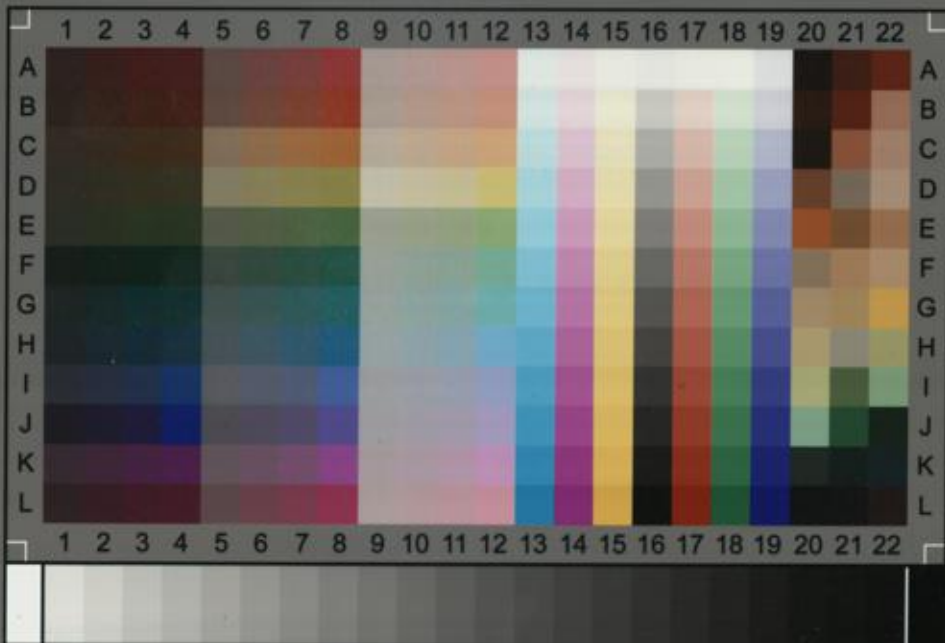


15



IT8.7/2-1993
2015:06

Image
Access

IT-8 Target

Printed on Kodak Professional Paper
Charge: R150606



Deutsches Archäologisches Institut
www.dainst.org



18%

50%

75%

m

15

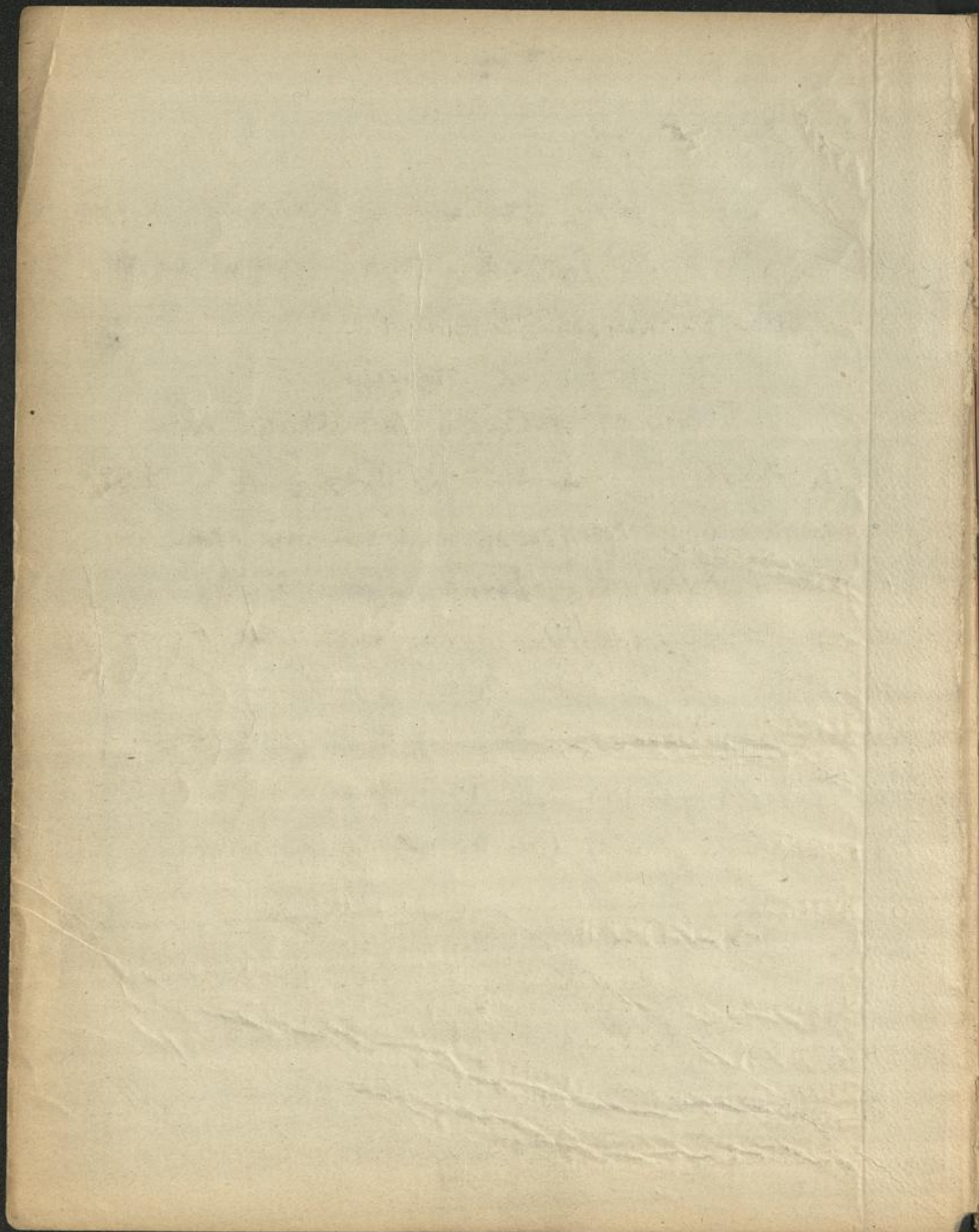
Kopais

Ann. Denick 1938

II

K. M.

D-DAI-ATH-ARCHIV-NL-
Lauffer-004-00002



(Fortsetzung: S. O-Land)

In der O-Band der Obere beleuchtende Lichtpunkt ist das West-Moos, das Kinder. pag 51 b in einem Hymnos auf den flüchtigen Göttern als dreifach bezeichnet

καὶ τὸτ τὸτ Τρεκέρατορ
Πρωίω κενόματρε κενόματρε ρούρα.

Dies ist der Negeleopóros im NW, der Tereopóros im NO und der eigentliche Gipfel der Πρωίω im S, zwischen denen in junge Mellen eingebettet das Apollonheiligtum an der Negeleopóros liegt, pag. 170. Die große Bedeutung des westlichen Moos gegenüber dem Ort der belagerten zeigt sich darin, dass wir wissen dem Tempel und dem darüber gelegenen Kloster des Negeleopóros an vier verschiedenen Punkten Gipfelbefestigungen liegen, während im O nichts dergleichen mehr zu bemerken ist. Kein Ort

Diese Befestigungen auf dem West-Moos hat Nord. 0 452 ft. hoch und durchweg auf bloßen Bergen. Keine Beobachtung kann sich im vielfachen Sinn nicht ergänzen, pag. 170.

In S-O und der Obere nach am meisten liegende Gipfel ist der Negeleopóros, der als kuppelförmiger Berggipfel vor

Kerdtze bis Wk Klein den NW-Markus des beligen bñdes
und den nach N nur noch das nördliche. Klein in Wk Klein
vorgelegt ist.

Kalkino selbst am N-Hang des Refektoriums liegt an der Stelle einer prägeschichtlichen Siedlung, vgl. MB... S. Es hat nur Bezug zu ~~Chaplain~~ (Kerkhof). Eine Quelle, die am Hang s. des Dorfes entspringt. Ein Brandgrab mit H. 1.2 m, B. 1.50 m und 0.5 m unter modernem Niveau liegender Siedlung. Die Längsrichtung von SW nach NO über 70 m ö. der Quelle. Es zeigt, dass der Platz auch in späterer Zeit weiterbewohnt war, vgl. auch das Brandgrab w. von Kalkino MB... 116

Von hier aus führt ein Pässchen am O-Rand des ~~Lageplans~~
Lattang zum Hohenstein. Auf dem inneren Halber ist
dem Weg folgenden V-Bügel des Berges liegt die Befestigung (Abb.
~~167~~/233 und nach Fig 14). Sie besteht aus einer 100 m langen
Mauer mit mehreren Bastionen und Türmen. Die Mauer verläuft an der S-Seite des
Berges, der sich hier fast in gleicher Senkung im
W. hinzieht. An der O-Seite sollen steile Fels-
wände zum Pass von Wobken hinüber, ~~welch~~ auf dieser Seite.

Seine hervorragende Felsplatte, die auf dem Felsklotz, Felsjammern,
und Hoangyfel die Felsabstürze nicht befestigt sind, gl. Abb. 1, unter 1.
Der Korridor an der O-Seite gerinnt ^{die Befestigung} hier im N durch ein
reduziert, abtrogenes, 20m langes Mauerstück, das sich an
die Felsen 'Kamm' im S durch bruchgemachte Seitstrassen
abspaltet bis an die Felskante. An der W-Mauer ist 70m S der
Mauer eine Eröffnung deutlich erkennbar (Abb. **168** / 236)
Es ist 1,2m breit und mündet zum S in ^{schwach zu erkennen} ~~Weg~~ ^{Weg} ~~Weg~~
auf, der am breiten Seiten S-Hang entweder von der Mauer-
öffnung oder im Mauerstück hervorgeht.

Die Mauer ist in der Mauer bis ^{2m} ~~2m~~ hoch erhalten und
besteht aus groben, lockenartigen Blöcken, deren Kanten
zumeist horizontal gefügt sind. Sie ist 3m breit und zweifach
mit einer starken Innenfüllung aus kleineren Bruchsteinen (Abb.
169 / 235) ~~Im~~ Torzugang, der durch einige besser bekannte
Quaderblöcke gebildet wird, ist die Mauer auffallend ausgefüllt
und polygonal eng gefügt, gl. Abb. 168.

Im Innern der Befestigung liegt 5m hinter dem Tor ein
reduziertes Mauerstück 6 x 10 m mit zweifachem 80cm dicken Mauer-
fundament, dessen Ausmaße deutlich sichtbar und gefügt sind.
Die Innenfläche der Mauer scheint weniger gut geschüttet / Abb.

170 / 236) [2

fehlt. Zudem weist die Neuzeit in jeter Zeit. Man wird
am besten an ^{Thesen} ~~Abstraktionen~~ ^{den schon früh von ihm, einmüßige} ~~zu denken~~ ^{Leben, das mit dieser}
Anlage seine Verbindungen an die NO-Kritik stellen.

J MB 18 L J MB 19 L

Die größte und älteste Buzanlage des Ortes ist links mit zwei
Erweiterungen gefunden, die Bezeichnungen Noachs v. 454f. und
die in H. de la Corte und Ligny Blt 47, 1923, 521, gl. M.B. Das
hier ein niedriges, schmucklos sehr bedeutsamer Platz vorliegt, wodurch
auch während der Festungen am Spillenkampfer nicht erkannt wurden.

Das felsige Plateau über den Kretschowyn fällt keinen
eigenen Namen, sondern wird nach der Quelle benannt.
Sein ganzer O-Hang stürzt jähl ab und läuft in NO in die
alten Felswände aus, unter denen die Quelle und der heilige
Bereich des Spillen liegt. (Abb. ~~244~~ 246). Der Ausstieg ist nur
so weit möglich, wo man aber keinen am Hauptpfad weiterführen
zum Kloster Hay. Delapieras fahrender Sattel in die S-Mauern
den Berg gelangt. Diese lehnt sich in O an die Felskette an und
ist hier gleich auf einem Stroche in N-O über 2 m hoch erhalten.
Ihre Blöcke, die teilweise ^{über} Länge als 2 m ^{Länge} ~~Reihe~~ ^{erreichten} sind
vorspringend polygonal, doch mit blaffenden Fugen aufgesetzt.
Die Mauer ist 2 m dick und läuft in einem Bogen um O-
Rand an den S-Hang, der gegen W stark abfällt. Ihm folgt die
Mauerflucht ^{nach einer Unterbrechung} über 40 m weit, um dann in ähnlicher Wendung
auf die W-Mauer zu stoßen. Diese besteht wieder aus groben
alten Mauersteinen, doch seltener geformten Blöcken (a

Steinen, ist bis zu 2m hoch erhalten und fast. zunächst 25m
weit in einer Felsgruppe, die sie umschließt. Nach einer
Ausbreitung nach NW liegt sie dann nach NO um, um nach
Werten 25m würde die vorliegende Richtung einwölben,
bis sie 5m vor der grossen Felswand an der N. Spitze
der Rindeung abgesetzt, die auch an der S. - Seite ^(alt. 176 245.) zu beobachten ist.
Vom N. von der Felswand zum NW bis zur SO-Ecke sind an der grossen
felsigen O-Steile ^(wie bei anderen Bergspitzen) keine Steinreste zu bemerken, gl.
oben.

Im Innern der Burg, die etwa 75m im O-maass und 150m
im N nach S misst und unten im Teil stark abfällt, liegen
mehrere Fundamentmauern unterge. Ein grosser Gebäude, dessen
NO-Ecke erhalten ist, befindet sich zwischen der W-Mauer und der
N-Mauer Felsgruppe, die im Burginneren wenige Meter hinter der
SO-Ecke steht. Eine alte Mauer nach W hinziehende Mauerflucht
ist unmittelbar an neben dem genannten Gebäude zu bemerken.
Weiter liegt in der N. Richtung, etwa 20m S. der N-Spitze eine
grosse Mauerstelle, deren verschüttete Grundmauer ^{noch} zu erkennen sind.
Eine S. Mauermauer führt von der Felswand zur O-Mauer,
die sich an der SO-Ecke der Burg bis weit nach S erstreckt,
10m weit parallel der Burgmauer den Berg hin.

und eingeführten Selbständigkeit ist derselbe wie bei den
 mykenischen Winkelbrücken der Agolis und war ^{von} ~~mit~~ ^{sein}
 zentralistisches Reich von der alten Vorherrschaft nicht zu verstehen.
 Was an dem Stadtbegriff am Südland zu übererwähnenswert ist
 das hier als nicht selten, dass nämlich eine 'minimale' Vorherrschaft
 der Vorherrschaft nur allmählich (festen Fuß) ~~pfand~~ ^{gibt} ~~an~~ ^{den} ~~Weg~~ ^{Weg}
 führt, wenn sie abhängt in dem Ausmaße bestand, der
 die Überlieferung, Hauptes. Ursprünglich besiedelten die politisch
 geordneten Einwanderer überall selbständige Plätze, wovon denen
 man sich kaum wohl kaum einen ~~ersten~~ ^{ersten} ~~stärkeren~~ ^{stärkeren} politischen Zusammen-
 hang nach ihrer Niederlassung vorstellen darf, der aber die
 gemeinsamen Kult/Hinwegführung wie etwa den der Aeginth. ~~Stellen~~
 bei Konkrete, in den eine später Einwanderungswelle übertrittes,
 das bleibt in früher Zeit politischer ~~Lebens~~ ^{Lebens} ~~Anteilspunkt~~ ^{Anteilspunkt} bis in
 gute 2 Jahrhunderte bewahrt hat. ~~§~~ ^{mit Irrtümern}
 Nur in diesem Sinne kann die ~~Brück~~ ^{Brück} ~~über~~ ^{über} ~~den~~ ^{den} ~~Verkehr~~ ^{Verkehr}
 wegen ~~Verständnis~~ ^{Verständnis} ~~werden~~ ^{werden} ~~und~~ ^{und} ~~es~~ ^{es} ~~wäre~~ ^{wäre} ~~nur~~ ^{nur} ~~durch~~ ^{durch} ~~brücken~~ ^{brücken} ~~festgehalten~~ ^{festgehalten},
 ob das ^{Verständnis} ~~Verständnis~~ ^{des} ~~des~~ ^{des} ~~politischen~~ ^{politischen} ~~System~~ ^{System} ~~ist~~ ^{ist}, unmittelbar
 Beziehung zu derselben steht. Damit lassen sich ~~wenigstens~~ ^{wenigstens} ~~Schlüsse~~ ^{Schlüsse}
 über die ~~Verhältnisse~~ ^{Verhältnisse} ~~des~~ ^{des} ~~Tempels~~ ^{Tempels} ~~gewinnen~~ ^{gewinnen}, und es ~~bedeutet~~ ^{bedeutet} ~~ist~~ ^{ist} ~~zu~~ ^{zu} ~~er-
 kennen~~ <sup>er-
 kennen</sup>, dass auch zwischen (Abhängigkeit) und der ~~Beziehung~~ ^{Beziehung} ~~eine~~ ^{eine}
 Beziehung vorliegt, dass das, dass bei Beziehung des ~~Tempels~~ ^{Tempels} ~~durch~~ ^{durch}

den Gott und sein Volk die Menschen in Lebensfreude,
 doch in Abzweiflung ihr neue Pflanzung anlegen, und
 nur den Namen ihrer Welt ~~mitbringen~~ ^{geben} und die bis in jetzige
 Zeit bestehende enge Verbindung mit dem Heiligen nachweisen.

Die W-Sate ist ebenfalls größer, als die V-Sate. Sie tragen
 Messen doch Ratzen und die Steine sind mehr untereinander (alt.
 189/239). Diese große pygmaische Sate ist älter als die kleine
 Fassung des Tempels auf dem Megalithen, jedoch jünger als
 die keltische Mauer der Burg über der Festung. Man
 wird auch diese Befestigung ^{auf dem Tschindli} aus dem ersten mit Akropolis
 und Tellen in Verbindung zu bringen haben und ihr eine
 ähnliche Rolle wie der auf dem Megalithen gelegenen zuweisen.
 Es hat ein jünger und älter liegendes Herrschaftsgebiet nach
 N hin zu begrenzen und dabei insbesondere die NO-Grenze der
 Ebene zu markieren. Für das Urpflanz wird der durch Befestigung ziemlich
 bedeutungslos, da in dieser Richtung keine weitere Ausdehnung möglich
 ist und mehrere Begriffe und Begriffe ö. des Klosters der
 Längs liegen. Ein Zusammenhang der Tschindli-Burg mit Bla,
 wie ihn Noack 450.452. wird für den Tempel auf dem Tschindli
 annimmt, ist schwer zu begründen. Hinsichtlich der NO-Grenze bedarf
 Bla außer aus keiner Sicherung, da diese durch den Tempel an der
 Klippe Mauer ^{hier} ~~unverändert~~ ^{festgehalten} ist. Freilich ist nicht
 einmal sicher, ob diese ^{gelegentlich ungenutzte} ~~hier~~ ^{auf dem Tempel} mit Akropolis
 von Bla nachfolgenden Bla stand.

Die wichtigste ^{mit einer Anleihe versehen} Festung, auf der das Kloster Hg. Kelynes liegt,
 ist möglicherweise schon eine frühe Fiedlung, vgl. NB. ... Alte
 Mauerflüchen und Grundrisse, welche die Anlage des Loh in
 der Turkenzeit von der Redikowoyri Loher verlegt werden
 Klosters ^(Hollung 324) ~~feststellen~~, sind mehrfach zu bemerken (NB. **182**
 247). So tritt hier ein am Loh bedeckt mit Mauerwerk
 von der äusseren Mauerlinie in L aus, das ~~zu derselben~~ nach
 NW, während ein 3m langer ^{mit einer Loher Mauer} Mauerstück 170m W. des Klosters
 in N nach S verläuft. Auch ganz durch die Klosterkräcker jenseits des
 grossen Mauerfriedensmauers liegt eine alte Mauerflucht im Boden.
 Aber das Alter dieser Anlage lässt sich nicht mit Bestimmtheit aussagen,
 möglicherweise handelt es sich mit der unmittelbar über dem
 Kloster auf dem Moorpfad gelegenen Befestigung in Verbindung.

Der 726 m hohe Gipfel des Plon ist ein von O nach W reichender
 Felsfelsen, der nach S am den byzantinischen See in wasserhafter
 anstieff, nach N einer dem Felsen, auf dem der Moster Hag.
 Pelapier liegt, jedoch in Mitwänden abfällt, zwischen denen
 ein Aufstieg möglich ist. An der höchsten Stelle des Felsen liegt
 eine am Noach. a. O. 454 erwähnte, ^{die mit in der Felsenwand} Befestigung. Sie besteht
 aus einer dreieckigen, ^{in der Felsenwand liegende} Mauermauer, die sich in N an die
 Felskette anlehnt (Abb. ~~183~~ 248). Die Felsenmauer ist 40 m
 lang, die O. Mauer und W. Mauer ^{nicht} 60 m lang. Die Mauer aus-
 springt aus der Mauermauer auf dem Felsen. Zwischen innerer
 Mauer und äußerer Mauer aus massivem Stein liegt dicker
 Füllwerk aus ^{rauhem} kleinem Bruchstein (Abb. ~~184~~ 249). Die Mauerstärke
 beträgt 2 m, die Höhe ist ⁱⁿ 10 m erhalten bei kaum beachteter
 Querschnitt. An den wenigen Stellen, an denen der Mauer-
 Mauer erhalten ist, zeigt sich eine ziemlich unregelmäßige Schichtung.
 Lediglich die Fundamente sind besser gelagert und deutlich
 horizontal gelegt (Abb. ~~185~~ 249). ^{Oben} Das Innere der Befestigung fällt
 stark nach S ab. Es ist ziemlich felsig. Eine Art Türmchen,
 liegt die vielleicht in einem Turm stand, liegt in NW der Mauer
 am Felsfelsen. Ziegelsteinen finden sich auf der ganzen Fläche und

der der Künstlermaier. 1874

Von der SW. Ecke aus sieht man im Westen kleineren
Maurerhaus wo der Hainz Lisch'scher Brunnen ein Fels-
becken ist etwa 80 m L. Nördlich vermutet die Richtung der
Befestigung besetzt zu sein.

[illegible]

T. 105.

8. O-Land. § I 149-156. II 1-16.

Gliederung, Ploon. Mangelnd in Gla. Alle biederling in der
 Bläsa. Weibeförderung in der Brüstka. Drei Tiffel der Haspbron.
 Brandgraben bei Lohkinnon. Beförderung auf dem Regalbrunnen. Ruch-
 geschichte ~~der~~ ^{der} Hae Abropolis an der Rechtsbrunnen. Hellebrunnen
 Vagabundung. Vagabundung der Hellen Lohkinnon und Abropolis.
 Brundtinn auf dem Trümmeli. Alle biederling beim Hosh. Hosh.
 Belegias. Beförderung auf dem Ploonjiffel.

Kopais-Literatur, Apparat.

- 1) RE-Artikel
- 2) FVoerk, Ann. AM 19, 1894, 405 ff.-485.
- 3) EMeyer, Theopomp's Hellenika Halle 1909
- 4) WM Leake, Travels in Northern Greece II London 1835
- 5) L. Ross, Griechische Königsreisen I Halle 1848
- 6) Alonze - A Philaelis, Rapporto d'un viaggio fatto nella Grecia nel 1860, Ad J 33, 1861, 5-90
- 7) W Vöcher, Erinnerungen ^{und Eindrücke} aus Griechenland Basel 1857
- 8) W. Fiedler - W Doerpfeld - H Winnefeld, Das Kabirenkultsystem bei Theben I. II. III. AM 13, 1888, 84-102. 412-428.
- 9) D Fineman, Die Besiedlung Böotiens bis in frühgeschichtl. Zeit, N.H. 29, 1912, 521-541.

Antike Autoren.

Paus IX. Strab. IX. Diodor. Homer Ilias (Schiffkatalog), Homerische Hymnen. Antarkh, Pelopidas, Iysander. Pindar. Steph. Byz. Theophrast. Aristoteles (Politik, Metaphysik). Plinius nat. hist.

- 10) W A Heurtley, Notes on the Harbours of S. Boeotia, and sea-trade between Boeotia and Corinth in Prehistoric Times BSA 26, 1923/25, 38-45.
- 11) L Robert, Études sur les inscriptions de la topographie de la Grèce centrale, BCH 59, 1935, ^(und Chronique 271-274) 193-209. 438-452.
- 12) G Klaffenbach, Epigraphische Reise durch Mittelgriechenland und die jonischen Inseln, S B Berl. 1935, 691-726.
- 13) K O Müller, Orchomenos und die Mägier Brestl. 1844.
- 14) L Bizard, Fouilles de Ploton (1903) II Inscriptions BCH 44, 1920, 227-262, ^{Chronique} 1388.
- 15) H Jellmann, Exploration of the Boeotian Orchomenos JHS 2, 1881, 122-163.
- 20) Chronique des fouilles et découvertes archéologiques BCH 47, 1923, 520-522.
- 21) A Kenney, The Ancient Drainage of the Loxos Ambr. 22, 1935, 189-206.
- 22) C Merckel, Die Ingenieurtechnik im Altertum Berlin 1899.
- 23) G Fiedler, Reise durch Griechenland I Leipzig 1840.
- 24) E Dodwell, Reise durch Griechenland, deutsch von L. Fickler II. Heft 1821.
- 25) Golling, Geographie u. Geschichte des griechischen Altertums, Swan Müllers Handbuch III, 101-464 (1889).
- 26) C Bürsian, Geographie von Griechenland Leipzig 1862.
- 27) H Holleaux, Fouilles au temple d'Apollon Ploos BCH 19, 1885, 474-481. 520-524.

- 28) W A Oldfather Studies in the History and Topography of
Locris I AJA 20, 1916, 32 - 61. 154 - 172
- 29) H W Ulrichs Reisen und Forschungen in Griechenland I Bremen 1840
- 30) H Brülle Orchomenos II Abh Münch. 24, 1907, 1-128
- 31) A Philipsson Der Kopais-See in Griechenland und seine Umgebung,
^{Zeitschrift}
~~Verhandlungen~~ d. Gesellsch. f. Volkskunde zu Berlin 29, 1894, 1-90
- 32) R P Austin Excavations at Halimous BSA 32, 1931-32, 180-212
- 33) P W Forchhammer, Hellenika, Griechenland im Altertum das alte I Berl 1837
- 34) G v Hahn, Albanensische Studien Wien 1853
- 35) E Curtius, Gesammelte Abhandlungen I Berl 1894 (Die Reichsantiken der Könige =
S B Berl. 1892) ² 1184-1193, 266-280
- 36) N Pappadakis Περὶ τὸ Χερσόνησος τῆς Κορινθίας, Δελτ. 2, 1916,
217-272
- 37) E Künze Orchomenos II Abh Münch ^{NF} 15, 1934, 1-55
- 38) E Künze Orchomenos III Abh Münch. NF 8, 1934, 1-101
- 39) H. G. Lolling Griechenland 1878 (als Manuskript gedruckt, Verdrucker)
- 40) M Karabassis Le dessèchement du lac Copais par les Anciens
BCH 16, 1892, 121-137. 17, 1893, 322-342
- 41) G Lolling, Baedekers Griechenland
- 42) Guide Blanc
- 43) D Finen, Die Kerkira-mykenische Kultur Leutner 1921
- 44) V Kahrstedt, Der Kopaissee im Altertum und die umliegenden Kanäle AA 52,
1937, 1-19
- 45) A de Ridder, Fouilles de Gha BCH 18, 1894, 271-310
- 46) A de Ridder, Arné? BCH 18, 1894, 446-452
- 47) P Girard de Locris Opuntius Min 1881

- 48) W A Oldfeller, Inscriptions from Laos AJA 19, 1915, 320 - 339
- 49) P Jarnot, Borne - frontière des territoires de Kopai et
d'Uluapahai BCH 13, 1889, 407 - 408.
- 50) Ad. Wilhelms, Neue Beiträge zur indischen Inschriftenkunde. Hab. Wien
166, ~~1911~~ 1911 Nr 3
- 51) Vb Peppadekis, Ek Boewia, Δελτ 8, 1923, 182 - 258
- 52) L Stephani, Reise durch einige Gegenden des nördlichen Vorderasien Leipzig 1893
- 53) AD Ure, Boevian Geometrisierung, Veses JHS 49, 1929, 160 - 171

Zu Seite I 117

[da Chutaxel an derselben Stelle und das Plom ¹Éprou
nennt, sind die Worte ²Éprou, sind ³Éprou, ⁴Éprou, ⁵Éprou
Mélaros, ⁶Éprou mit dem Chlomos nicht zu verein-
baren, beide das nördliche des Chlomos folgende Gebiet,
die N. L. Mittel, bildet das Hauptnordgebiet des Meeres,
der Ost von Bygos und damit eben von Bygos der weniger
hinreichend wird. Für die Beschreibung ⁷Éprou, bildet der Bygos
Bygos keine Anstoss. Von anderen Namen des Chlomos kennen
wir nicht, das nicht die nur bei Plut. Kelop 16 vorkommende
Nennung der Belos nicht aus, dass nicht auszufüllen, ⁸Éprou
keine meisten Gründe ⁹Éprou dafür finden.]

Zu S. I 102, Absatz

Für das Alter dieses Baumes werden wir einen
auffallenden Hinweis. Es ist die Bräunung

16 VII 2792 vom Kagehige Pithex am N-Ende der
Brüstung, vgl. unten. $\text{I} \rho \rho \alpha \text{ K}[\omega] \sigma \eta \omega \rho / \pi \sigma \tau$

$\text{A} \kappa \rho \eta \iota \varphi \epsilon \iota \alpha [S] / \delta \rho \iota \tau \tau [\alpha] \tau \omega \rho \text{ Boi} \omega [\tau \omega \rho]$. Die

vom ~~Kern~~ ~~Famot~~ BCH 13, 1889, 408 in die Zeit der Wieder-
herstellung des brüchigen Brüstes durch Kassander datiert.
Inschrift befindet sich vor Einbauung der Epais mit der
letzten Zeile unter Kame. Daran ergibt sich, dass die

Brüstung ~~in der Zeit~~ ~~der~~ ~~2. Hälfte~~ ~~des~~ 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts
gelegt. Letzteres beweist auch die Brüstung im Kerkir Kerkir

Zu Seite I 135 Absatz

Idlerst ist eine wichtige Entdeckung Koenigs A. L. v. 1935, 201f. auf die spitzwinklige Stadt von Noviki zu beziehen. Koenig fand eine am O-Rand des ^{in der Ebene} Nisi Gusschande kypelische Mauer, die sich zunächst 717 m nach S erstreckt, dann dann in einem rechten Winkel nach L abknüpfen und nach 2 km weit in gleichbleibender Entfernung v. der Turkojaneris vorbeiführen (Abb. 186/Abb. Koenig-Karte). Die Mauer ist 2 m dick und vollkommen gerade gebaut und bis 13 m hoch erhalten. Die Seiten sind aus bearbeiteten Steinen gefertigt. (Die erst mit der vorliegenden Trockenlegung der Fels in Entfernung 100 m und dann in weiterer Entfernung 100 m weiter entfernt v. der Mauer)

Diese bedeutende Anlage hat mit der grossen Kypisdeide nichts zu tun: Es handelt sich um eine ausgedehnte Lokalmauer, die das Gebiet von Nisi zum Turkojaneris zu schützen hat. Koenig 202, 201f. hätte ihn als Befestigung einer in der Ring auf dem Turkojaneris stehenden Unterstadt, ^{gleichzeitig} ~~gleichzeitig~~ ist der Turkojaneris einbezogen, dort ebenso der Nisi. Als Stadt ^{bezieht} ~~bezieht~~ ist das von der Mauer umschlossene Gebiet viel zu gross, selbst wenn man eine zu der starken Ring auf dem Turkojaneris hat in entsprechendem Verhältnis stehende grosse Stadtkolonie ansetzen will würde. Es hinter der einzelnen Mauerstücken liegen auch S. des Nisi. LA

Zu Seite I 140 kein Absatz
 um denen ^{einige} ^{Teile} der Türmen in Fingus und ^{mit} Mykura als Auf-
 Diese kleineren Burgen, ^{haben} ^{vielleicht} auch ^{Stein} ^{anlegen} in
 der Ebene ^{besessen}, durch die ein ^{großes} ^{auf} ^{anlaufendes}
 Gebiet abgetrennt würde, ^{gt. ob.} ^{wie dies} wird die große
 Kyzaismauer d. des ^{Wojanins} erreicht wird, ^{gt. ob. I.} Die
 um ^{Niri} ^{um} ^{Strowiki} ^{Reiterstirische} ^{Defestigung}. ^{steht} ^{steht}
 hier zugleich einen ^{Zusammenhang} mit der auf dem ^{Niri} ^{St.}
^{gelegenen} ^{Stadt} ^{vielleicht} ^{bei}, ^{wozu} ⁱⁿ ^{diesem} ^{Feld} ^{der} ^{wichtige}
^{Idien} ^{geogen} ^{wenden} ^{kann}, dass die ^{Burg} ^{auf} ^{dem} ^{Fels}
^{Jannin} ^{stellt} ^{eine} ^{die} ^{vorgeschobene} ^{Festung} ^{eine} ^{zuführende} ^{Maße}
^{darstellt}, ohne von ^{Verbreitungen} ^{oder} ^{Gle}, sondern eine ^{selbständige}
^{Burganlage} mit ² ^{getürzten} ^{Stadtvierteln} ^{und} ^{ausgesprochenen},
^{hinter} ^{künstliche} ^{Verteidigung} ^{geschaffenen} ^{Ackergebiet}, ^{gt. und} ^{unter} ^I ^{(Reiterbo-}
^{wagen)}. L

2nd S. IAD 1

daß er seine 'Durchbohrung' (Staph. 1/2) des Kopais, in den
204 mit grosser Behrdenheit auf den diff. Mittelkanal wieder-
erkannte & schneidet in den übrigen Ausläufen stark schwachenden La, vorzeitig
abgebrochen habe L

Z. 5100

der in Signaturen vieler Wäse eine von Colling 1484 aufgeschriebene
noch heute lebendige jüdische Volkslegende von einem alten Könige
überhaupt, der wolle ich in Kopierschneide fassen, bis zum letzten
Stück im Druck mit

2^{te} Seite I 102

2. Seite I 102
 viel bezeichnender als die Apnautenzeit sind für die
 Kopaisbewohner die zahllosen chthonischen Götter, die besonders
 am Ufer des Sees sich dicht lagern, vgl. Peppelich's D.G.T.
 2, 1316, 247/2 LB

and the IHS 49, 1929, 168)

2. Seite I 17

b) und des in die Reihe der zehnwertigen Kerles mit Stellen an
der Kopie geteilt, die auseinander ist, die Koppelchen seit
2, 1916, 217ff. in der ersten Teil der. L6

2. Seite I 51

a) auch Stephanus, der nach der mündl. Überlieferung 73. bebringt
waren an der Stelle ^{propp} Steinfundamente und Manuskripten, die er in der
auf Alkmanen bezog. La

ganzer Komplex Monist-Totmisch, Lösung A,
vgl. Seite I P2: Seitenfolge S. II 39

Zu Seite I 74, unten, Absatz:

Die Fundamente im Thymai nördlich der
Trismegistos können nur auf den lang gestreckten Rest
des patriarchalen Klosters bezogen werden. Über dessen Lage
ein Vergleich zum Stadtbild von Konstantinopel. Es befindet sich
oben das rechte Kuartal, das 'vor' der Stadt liegt, da
von Ost nach West aus gesehen, bei der Hauptstadt der
Stadt liegt. Somit weiter nördlich kann das Kloster
nicht sein, da es Mündungsgebiet des Kvarios
hinzu ist und irgendwo mehr freien Raum bietet, wie so-
dann für die am Brückensitz abgetrennten patriarchalischen
Spitze Hofsitz ist, für über dem Ausdehnung der von Konstantin
DEJ T 8, 1923, 182ff. Zusammenstellungen liegen nicht aus dem
haben zu vergleichen sind. Weiter steht damit die Angabe
bei Paulus IX 94, 182ff. über St. G. Koprovos 23
Ald Kopravos 24, 182ff. Iturios Adyros

Εἰς τὸ ἱερόν. Damit wird nicht nur gesagt, dass der
 ionische Tempel ^{auf dem Gebirg} zwischen Molkomenai und Koroneia liegt,
 sondern dass er ^{im Aufstige} in der Straße liegt. Die Lage im Molkomenai
 ö. des Thymari ist gewiss, oft unten. Die alte Thymari hatte
 nicht unterhalb der Mangelkette Stellung, das s. die merkwürdigen
 Thymari, womit sie jedermann auf den Stadtbefehl in Koroneia
 stieß. Dabei ist der Kuavos oben an der Stelle zu erkennen
 an der die durch die Leber Nikola bezeichnet wird und die
 Fundamente in der im Thymari bezeichnet wird. Endlich ist
 als drittes Zeugnis Alkaios hym 3 Di. herauszuheben.

<Π> ^x $\rho\alpha\sigma\sigma$ ['] $\alpha\tau\alpha\rho\alpha$ $\mu\alpha\tau\epsilon[\mu\acute{\alpha}\nu\sigma\alpha\kappa\omicron\varsigma]$,
^z $\mu\omicron<\epsilon>$ $\kappa\omicron\rho\omega\tau\eta\varsigma$ ἐνὶ <πῖο> $\epsilon\omega\tau$
 $\epsilon\tau\alpha\upsilon\omega$ $\mu\alpha\rho\omega\delta\epsilon\tau$ $\epsilon\mu\epsilon\iota[\beta\alpha\epsilon\iota\epsilon\epsilon\varsigma]$
 $\kappa\omega\rho\alpha\lambda\acute{\iota}\omega$ $\mu\omicron\tau\epsilon\mu\omega$ $\mu\alpha\rho$ $\omicron\chi\epsilon\lambda\epsilon\varsigma$.

Demnach lag das Heiligtum ^{des ionischen Aklens} am Kuavos oder Kuavos selbst
 bei der Thymari im W. bezeugt. Auch Strabo IX 411 spricht vom
 Kuavos $\mu\alpha\rho\omega\delta\epsilon\tau$.

Hr. Leake 1840, der übrigens trotz flüchtigen Zeigens nicht selten
 auffallend zutreffende Beobachtungen gemacht gemacht und Vermutungen
 geäußert hat, glaubte den Tempel des ionischen Aklens ö. des
 Stadtbefriedens zu seinem Fundament am Kuavos. Die in dem

a) ^{Oben} Von weiteren Orientierungen sind auch die Angaben über die Lage zu verstehen, in der das Agintars bei Ptolemaie liegt, da nicht nach N. liegt. Ages 19 das ist der Tempel nahe dem Heiligtum befand. Xen Hell IV 3, 16 berichtet über die Aufstellung vor der Heiligtum, die Gesandten ließen am Kephissos in der Ebene 'von Kephissos her' gestanden, 'die bynne' von Melikomen. Hierin kann damit nicht das nördliche Hauptgebäude gemeint sein, sondern nur das unter Kuaristal, in dem die Ptolemaie nicht an die Mittelstraße angeschlossen konnten, Agintars aber höher war, nicht in der Kephissosgegend angeschlossen zu werden. Lediglich muss die Angabe Ages 19 34, 5 berücksichtigt werden, in der Ἀγιντάρου κατόπιν ἐς τὴν Ἰωνίαν Ἀθῆνας τὸ ἵπποδρόμον, ὅτι φέρεται ἐς τὴν Κεφισοῦ πεδίον ἔχει. Hier entwickelt zunächst die Vorstellung, dass der Ionische Tempel zwischen dem Laphystium und dem Stadtberg im Ptolemaie gelegen. Dann wird es aber die obigen Zeugnisse, vor allem die klare Angabe Ages 19 34, 1, wonach der Tempel zwischen Akropolis und Koroneie, also ö. der Stadt lag. Somit ist die fragliche Stelle nur so zu erklären, dass der Tempelgebet, der ö. der ^{östlich} der Stadt ^{süd} auch nach NO über den Stadtberg hinaus erstreckte, während es möglich war, dass

Lephythion lebt über den Melars an der N. Seite des
 Stadtbags vorbei in den Tempellurik zu gelangen. Dies
 meint offenbar Pandanus und auch damit befürdet sich
 die Lage des Tempels im Thymari in Lankang, da die
 Petra Alkela ^{nach N} ziemlich genau auf der die Seite der N. Seite
 des Stadtbags liegt und sich einzelne Fundamentstücke von hier
 aus nach N bis in die Nähe der Mauer zerstört sind, wo von
 einigen Grundstücke hinter dem ^{Kloster} Tempel erhalten geblieben würden,
 ein bestehendes, doch spärliches Hinweis für die Bedeutung des
 Ortes. La

nach Seite I 78:

An das Thymari schließt sich nach O das Vorjölände des
Pelästhina an, das den nördlichen Teil des Bildes im Vorder-
bildet. Sein Aufhängepunkt ist links [siehe S I 75]

Auf dem Gelände zwischen der Straße und dem
Polandamm hat Pappadekis 1916 an mehreren Stellen
gegraben, ~~beendet~~ aber seine Ergebnisse bis heute nicht veröffentlicht,
was um der Bedeutung des Flekes willen ^{bedauerlich} zu bedauern ist. Eine
Liste [siehe Seite I 75-76].

Der Brief

Pappadekis Sept 11, 1916, 257 handelt an, dass er in dieser
Mitteilung das alte Alakomenai sieht. Offenbar sind bisher
keine Inschriften gefunden, die seine Bestimmung dafür liefern
könnten. Das Psiphisma 16 v. J. 2858 ist angeblich am Fuße
des Petaberges gefunden an der kypriischen Quelle gefunden,
was Pappadekis a. O. 257/2 in Zweifel zieht, um seine Herkunft aus
Alakomenai wahrscheinlich zu machen. Das lässt sich dies nicht
mehr entscheiden, sondern wie bei den Inschriften von Sittie, bei denen
die gleiche Wahrscheinlichkeit besteht, dass sie aus Alakomenai stammen, vgl.
dennoch kann das es so gut wie sicher gelten, dass
die Grabungsstellen bei Apirani, Petaberg das alte Alakomenai
und den Fuß der kypriischen Alakomenai anzeigen. Denn dass hier etwa das Heiligtum der
Amisken, Alakomenai gelegen habe, ist zwar nicht direkt zu widerlegen,
~~aber~~

Tempelanlage ~~auszusehen~~ ^{irreelle} ausseht, ist somit auf der Höhe
 der Akropolis von Akropolis oder der Antikonsiden. Akropolis
 blieben. # Es lag nach dem 1833, 5. Strasse (1. 11. 1833)
 (2. 12. 1833), was die Entfernung von 0.5 km um
 Apollonien entsprach. Lediglich steht damit auf der Ent-
 fernungspunkte bei Station 18410, wobei Helios und
 Akropolis 60 Stationen voneinander entfernt liegen. Dies
 sind aber auf genaueste die 12 km vom Stadthaus Helios
 bis Apollonien, wodurch wiederum der Anstieg für Akropolis ge-
 wonnen wird, das nach derselben Ansicht in der Mitte, von
 Akropolis ist 20 Stationen entfernt gelegen. Ist oben.

Obst. Linder Seite I 83-88 (Beschreibung)

Notius Pl. Nr. 330, oder auch verwandelt, vgl. Apollon Nr. I 551 h
Istol. Die Tetrad der letzten 10 benachbarten Tempel
ist denn auch eigenhändig genug, um ihre verschiedenen
Ursprünge einem dunklen, alten Lesenden aufzufassen zu lassen. Der
Prophet und Vorprophet
Lieber I 79.80

Seitenfolge des Alkomeenai-Komplexes:

I 73. I 74. II 30. II 31. II 32. II 33. II 34. II 32 (Sollin). I 77.
I 78. II 35. I 75/1. II 35 (Forts.). I 75/2. I 76/1. II 35 (Sollin).
II 36. I 76/2. II 36 (Sollin). II 37. I 83. I 84. I 85. I 86.
I 87. I 88/1. II 38. II 39. I 79. I 80. I 88/2. I 89 usw.

2te Seite I 129

late 40-46

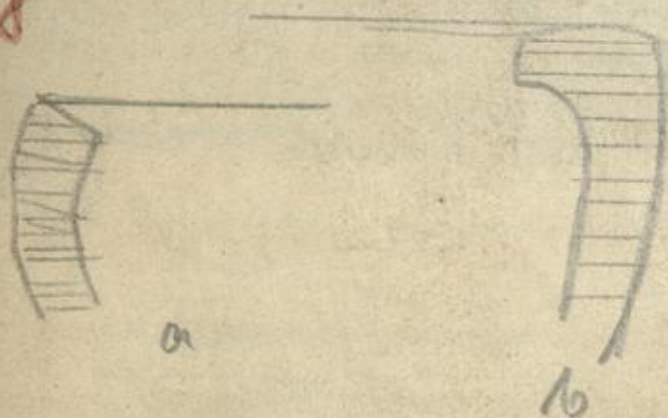
absch. 9. Lieder Buch II 76A

Die Tinkellebinder werden mit besonders häufig
große 'Künstchen' mit 'Stückbändern' als 'Körbchen'
(Abb. 187) in kleine Öfen aus Ton (Abb. 28/11).
Ein Stück derselben bekleidet ein Künstchen mit
demselben Stoff mit gewöhnlichen Öfen (Abb. 187) in
auf Bändern (Abb. 187) in das Öl (Abb. 187) in
ist (Abb. 187) in das Öl (Abb. 187) in
im letzten Heftel (Abb. 187) in das Öl (Abb. 187) in
zu erweichen, der Stoff (Abb. 187) in das Öl (Abb. 187) in
dem Land ist und als Dreiviertel bis ganz
ausgeführt ist. (Abb. 187) in das Öl (Abb. 187) in
Abb. 187 (Abb. 187) in das Öl (Abb. 187) in

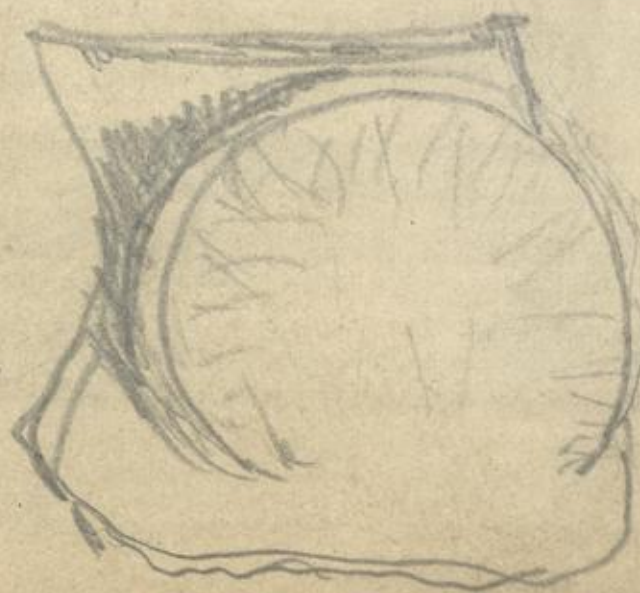


Leigen gelegentlich eine breite Spitze. Derartige Klüfte sind
 besser bekannt als die großen Hydrien. Sie sind meist ein Schmelzen
 mit meist wässriger oder thierischeren Füllungsbrühe, vgl. Kunze III 69,
 die ähnliche Bruchstücke aus Ocheren in die mittlere Kupfer-
 Periode vgl. (Abb. 188). Ferner sind einzelne dieser
 eingestrichenen Profile vorfinden. Verringerung ist die frühere
 Form in Leuen oder die in Kunze II 92 abgebildeten kleinen
 Profile aus Ocheren. In der Lage der Fundamente in Kunze,
 Formung

Abb. 188



c



best
 nach dem auf
 Sechtes
 Abb.
 $d = 24 d =$
 nach 16 d

teils der zwischen westlichen Keramik und anderen
mittelalterlichen Gefäß, besteht, kann nicht festgestellt
werden.

(die auf der Vor-

Wahrscheinlich in frühmittelalterliche Zeit gehören und
die häufig nicht selten in findenden Schichten mit Einzel-
stratung (Abb. 189). Einzelstratung ist ja auch die
Ordnung als Mittelstück in dieser Periode bekannt.
Sie erscheint auf dem Vor und der Mittelstratung, als reine
Flächenstratung ist nicht selten gerade in manchen
Lagen zu sehen. Die Rückseite davon ist in
der typischen frühmittelalterlichen Behandlung ^{im letzten 1/4 des 10. Jhs.} und die
Lagenstratung und die letzten Keramiken aus der Zeit
angegeben, die sich jedoch nur in geringen Zellstratung.

Abb 189



a



Abb 190



An mittelkeltischen Gefäßformen ist der Minge^{und} mit
 Gelbmaingot und Bodenmaingot verbunden. Einzeln haben
 aber einen Helm und Helm aufsetzenden Rand, der
 ist an die spätmittelkeltische Form von Hef. Maria
 oder an einzelne Mäße aus Vorformen erinnert, vgl.
 Kunze III Taf. 18. 20. (Abb. 190). Solche Stücke die in
 ein Ton und nach Flächenbehandlung, sind Fortsetzung von
 dem
 des Tons dem cellmaingot, in den Formen jedoch noch
 frühkeltische Zuge haben, könnten am besten als 'frühmaingot'
 bezeichnet werden, wie sich überhaupt bei einer Untersuchung
 der sogenannten maingoten Keramike zeigen würde, dass
 dieselbe Keramiks so ist wie ist, wie sie jeweils fertig ist
 aufgestellt und dargestellt wird. Wie sich allmählich verschiedene
 Formen aus maingoten ableiten lassen, so ^{maingote} ~~maingote~~ maingote
 'Eigenschaft' als Teil der Weiterbildung, oder sind nur Fort-
 setzung frühkeltischer Formen. Damit soll der besondere Charakter
 der aller maingoten Keramike deutlich bleiben, nicht
 verloren gehen.

8.2 fünfzigste unvollständiger Betrag ab
dem Mergeln ist die in ganz Ostpreußen
verbreitete Leiste bis heute noch, die als Le-
schwand ist und diese Färbung hat, doch im
keine Brombeeren gegen den Mergeln hat (11)

1901. Diese Gattung enthält die dünnwandigsten
Moleküle der Periode. Wach

3. Seite 42
 1) Folie wird auch einige Stellen der aus Hg. bekannten Version benutzt
 und ihrem Sinne hinübertragen zu werden, namentlich eine dicke
 Reihe gehöriger Fragmente einer 'Lanciers' aus dem und hier
 gebrauchten Ton mit schwerer Klammer, die auf der Hausseite ebenfalls
 mit dem hiesigen Aufgehoben ist (Abb. 12). f. Lanciers die in
 Ostmanns zur mittleren Gruppe der pithelischen Gruppe gehören
 steht also auch im oberen Kopfbereich mit einem ~~anderen~~ ^{anderen} ~~anderen~~

СВ. АН



222

lehte
Abbildung
in dieser
Reihenfolge



acc. No 321 Sept 11 76

Wenn auch die die geänderten, kritische in Mittelpraktik und an
Zoll hatte dann der Gefährden und des Pelagones zum Absterben, ist
nach Künze $\pm$ 38 f. der Verbrüderungsbuch dass für nach A ist
meistens bis in die Fährden ohne Grund, was ist an der Hand
und belegt ist (Hans, Hans, Hans) 1a

Manch
Brennt seien auch aus einig Brausestillen, welche
frühkellende Kerze, die ~~an~~ die ~~in~~ die Hand
Heraussteigenden zeigen. Diese Tormischung, die den Gefäß
Hinterhanden kommen soll, findet sie auswendig

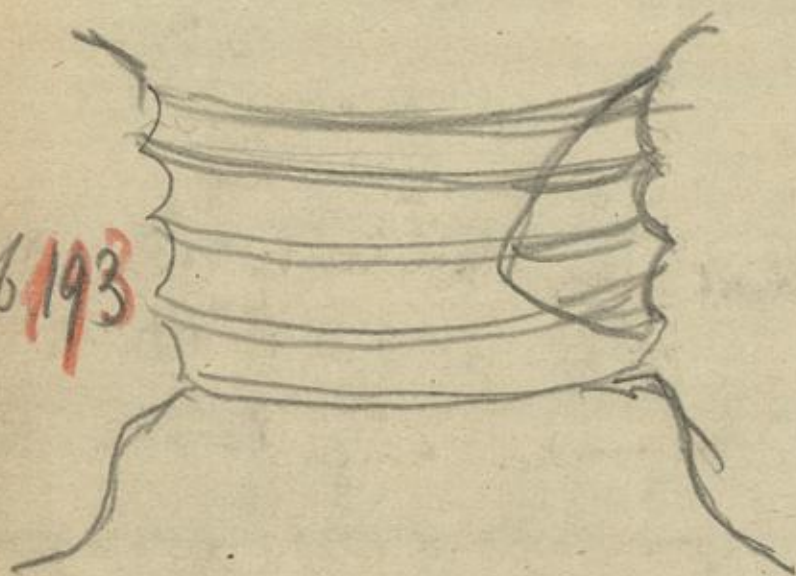
cls 192



bei Leuchtgeschichten und
ist auch zu anderen Ho-
losteinplatten, so in der
Besitz von und am Gema-
schiten. Es wird neben-
her ~~man~~ ist viel die
Leuchtgeschichten zu verstehen
erschall. Chlor Ende Seite 46

8 - unpublished black paper
not like other ones, mostly brownish
pink (MS. 222) He said
with a single leafy, rounded
segment, the leaves are rather
glendary, green in color.
Heidreich's was a

Abb. 193



Ein Bandstreckel ist klein und fühllos, wird
andere ~~Stück~~ ^{mit} fühllos. Ornament ^{mit} ~~gera~~
festlegen m. d. / und Baumstücken bündel. (Abb. 194)

Abb. 194

a
Glas 1/2



c



b



c

Zu Seite I 36

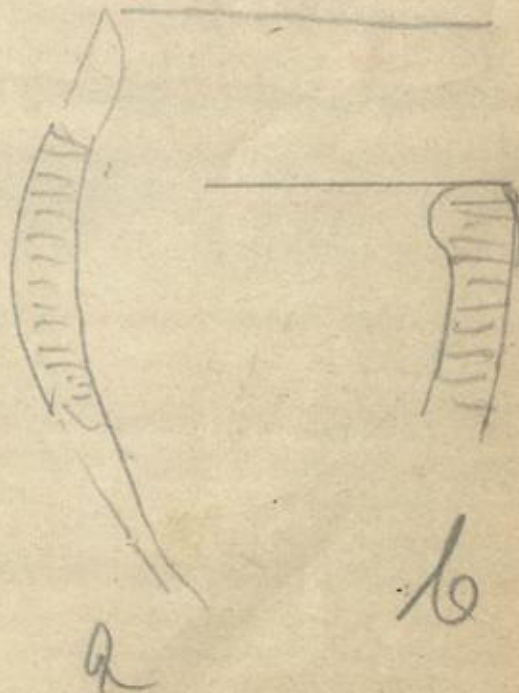
Seite 49-52

9 Unter dem neolithischen Leben ist vor allem die
 Ochsenzucht A ^{besonders stark} ~~besonders stark~~ verbreitet, die
 nicht nur die bekannte schwere Röhre und keine Stütze der
 Gehirne. Hervorgehoben sei das Fragment ^{des} ~~eines~~ Landwirthes
 mit es den Kaffen ~~der~~ ^{beim} ~~Fragment~~ eines Kaffes, wie es
 aus Ochsenzucht und in Begleitung bei Eläonea mehrfach vorgefunden
 Kaffen, vgl. Kunze II Taf. 1, 2, 5, 3. (Abb. 195). Daneben
 kommen auch kleine Stücke der Kaffen vor, (Abb. 196)

Abb. 195



Abb. 196



sowie Fragmente von Idelen mit eingesogenem
 Rand, vgl. Kunze II 12 (Abb. 196). Auffallend
 sind einzelne A-Idelen mit rotlicher Innenseite,
 Nicht diese Gattung, entsteht am häufigsten Oshonemus C' in
 nahezu gleicher Anzahl wie A, mit deutlicher Übergang, der
 Ideltungen ^{und Leberungen} von gelb über rot, ^{und grau} braun bis schwarz aufweist. Einige
 dieser Idelen zeigen schwarzspitzlich dunkle Stellen, wie es ebenfalls an
 Oshonemus ^{gelblich} ^{gelblich} ^{gelblich} ist, vgl. Kunze II 25. Sie werden beide Namen in
 Artwändige (Abb. 197). Außerdem findet sich die

Abb. 197



a



b

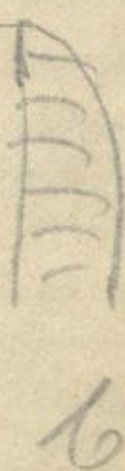
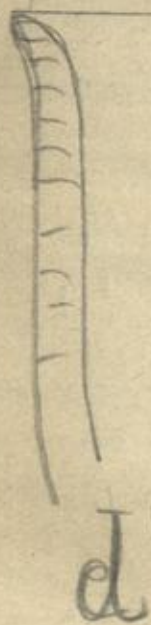


c

Wappsteine Gattung J = Messelind A1 nicht selten, die
in der Form der Gruppe A am nächsten kommt. ~~(Abb. 197 d)~~
Finnische wegen jetzt von Kunde II 30 mit Keil in get-
beständige Zeit zurück wird (Abb. 197 d) ~~ist~~
so etwa in der ausgebohrten Linie I ja

Besteht aus auch die von Kunde II 44 als "bebrändgerichtet" be-
zeichnete Gattung H mit dickwandigen, aber weniger kantigen
Ton und Maserung von verschiedenen Farbe, hier besonders im
braun erscheinend. Es scheint sich nicht um Kieselige
Gefüge zu handeln (Abb. 198) ~~gewicht bei~~ ~~abge-~~

Abb 198



die ~~Seite der~~ ~~betreffend~~ von einem Holzstumpf,
wie es aus dem Querschnitt nur in wenigen Fragmenten bezeugt ist
(Abb. 117c). Da bemerkt, nach oben zu sich hinziehende
Holz zeigt an seinem unteren Ende eine ~~stumpfe~~ ~~Abgerundete~~
Kantung, an dem der Bruch des Krügers geschieht. /a

So stellt der mit dem Vorges. in Helios ein
vollständig geformter moralischer Mensch dar, wie es bisher
mit dem Vorges. selbst noch der Major von Vorges. in der
Vhs. nicht der Fall bekannt ist. Ihre wiederholte

deselben, bekannten
Verhngen und Formen
in derselben Hrtezeit
mit und anderen mit
einmal in jeder 1/2
spterstehende Zeit 1
Lithographie, des das
mit der Hrte der
Hrte verfehlt. 1/2

№ 1472)

2-147a-d



1919-20. In late 1919



17^{te} Sexte 192

Leaf 53-57

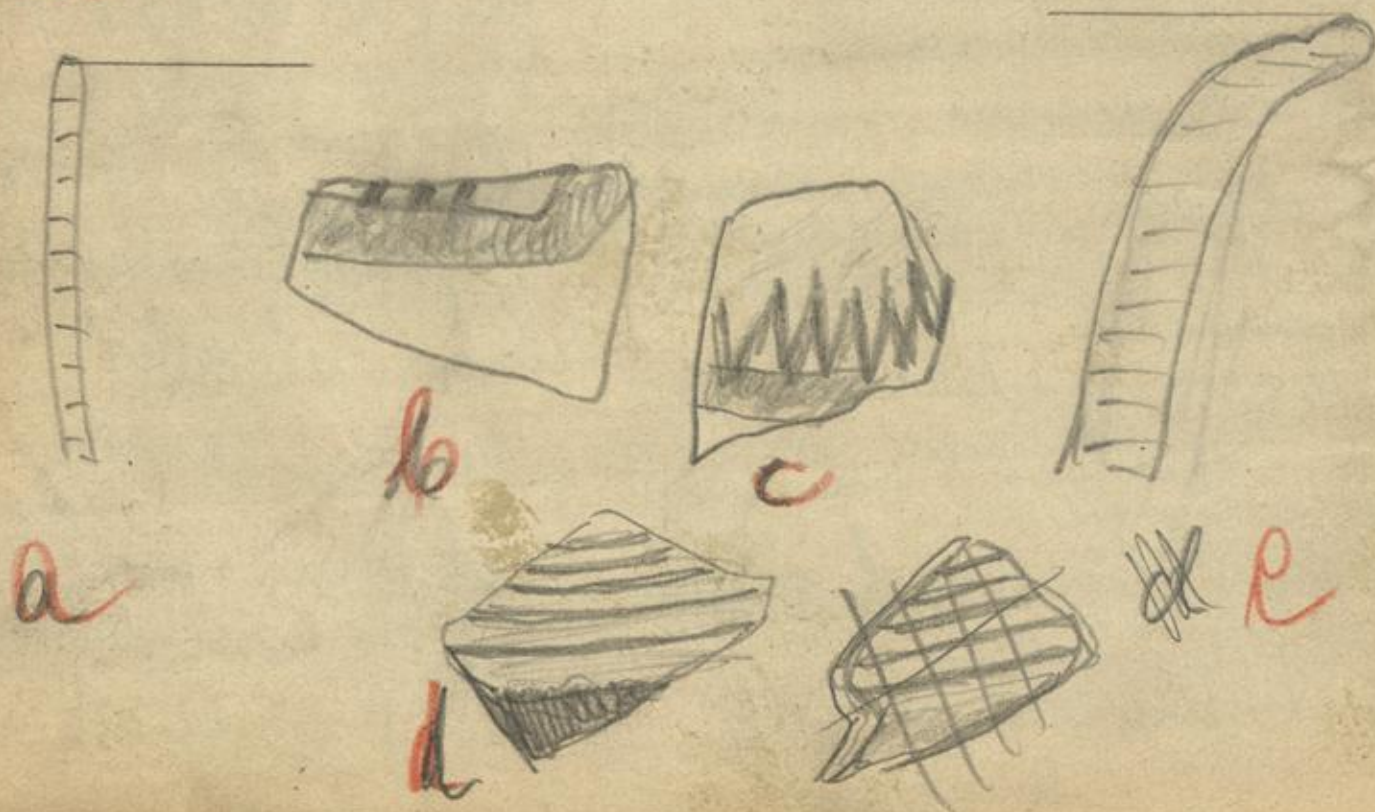
erkennen lassen. Von der medeltinischen Keramik. Die ver-
 littenen...
 mit...
 die...
 die...
 Fragmente...
 Maffabe auf...
 'Charnace-Gothung'...
 A3B...
 ...
 ...

Gebrauchskeramik (Orhomenos H) besteht aus
vollkommen glattem und stark ausgebeugtem
Sand besteht, wie es ^{schon} in Orhomenos vorkommt, vgl.
Künze II 45 (Abb. ~~200~~ **201**)

Es folgen die Mittelhelladische Vasen, von denen
einige handliche in Schüsseln mit breiter Lippe
hergestellt sind, wie sie ~~bei~~ ⁱⁿ Orhomenos für die
frühe Bronzezeit beschrieben sind (Abb. **201**).

In der Mittelhelladischen Zeit stammte, wie gewöhn-
lich, die besten Gefäßformen aus der jüngsten Zeit.

Abb. **200**



Warte 57 - 55 -

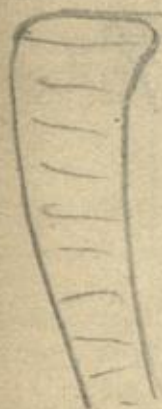
die wäandigen polychrome bemalte
der wthamischen Ware, die Torgans mit der Form
vor allem in den Landposten, eine gewisse Ähnlichkeit haben. II

Abb. 202 abotham, c - d wenigstens Hand in einem gegen-
seitigen Verhältnis und nicht hinreichend bekannt sind I.
Erwähnt sei eine kleine unipode, vollständig erhaltene
Henkelvase (Abb. 203).

Herzustellen ist leicht, dass die Henkelvase relativ gut ver-
trocknet ist, obwohl bei der Abgrenzung des Verbreitungsgebietes
nicht mehr weit entfernt sein kann, vgl. dazu unten S.

(Abb. 204). Bei einigen der mitgebrachten Stücke sind die
grünlichen Tonstücke aus jüngerer Zeit und kunstlos

Abb. 204



a



b

Abb. 203



in denen wiederum Punkte deutlich stehen
 Mellerbe, worin man gesehen an einander
 Hakenknopf drücken, wie auch einige der Hakenknöpfe aus
 Entenris (mit) Importen von Agincourt sind. (Bismarck)
 (Mellerbe)

Abb 204



Abb 202



derer bristbare krusende Krise oder ein hiesige Kunst
Muster.

ant Seite 55

2/ elegant mit schwarzbraun aufgemalten Maßen
oder Zirkeln aus schwarzen La

Notes

Antes, un

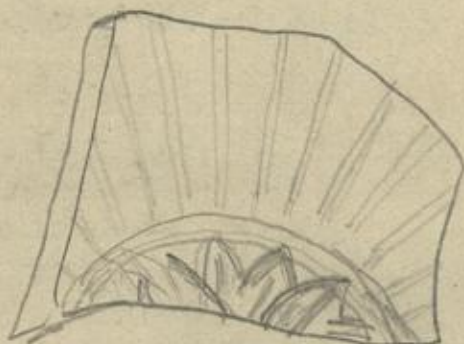
Zalbrecht sind denen nach ^{progenitor} ~~Thomson~~ ^{phosphor} ~~und~~ ^{Zeit} ~~Zeit~~ ²
Kernen, sowie ~~Obidien~~ und ~~Tischner~~ sind relativ
wenige ~~Obidien~~splitter. ~~Keim~~kerne ~~klein~~ finden sich
noch gegenüber den mittelkollaren ~~Stücken~~ in der ~~ersten~~
Kernzeit. ~~Neigung~~kerne und ~~Keime~~ ~~keine~~
sind ~~jedenfalls~~ zu ~~fehlen~~



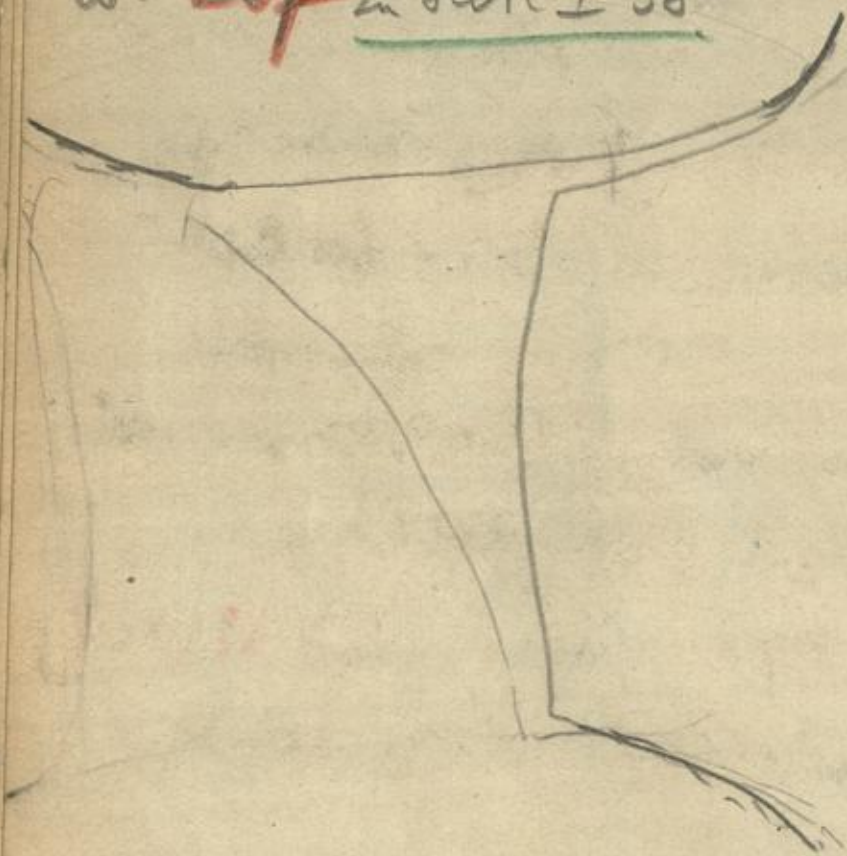
Obs. ~~205~~ 2nd suite I 39



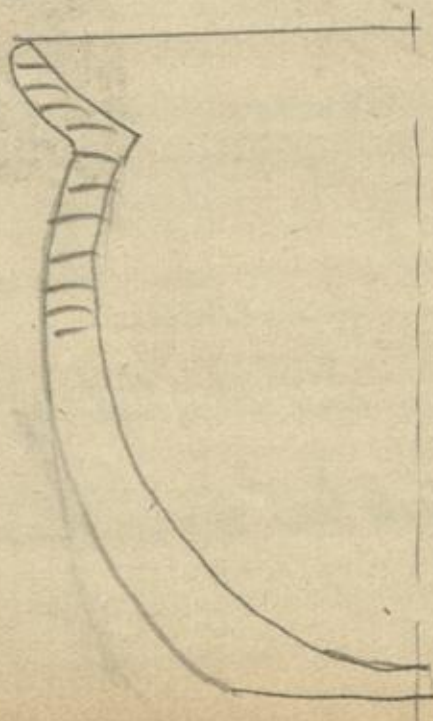
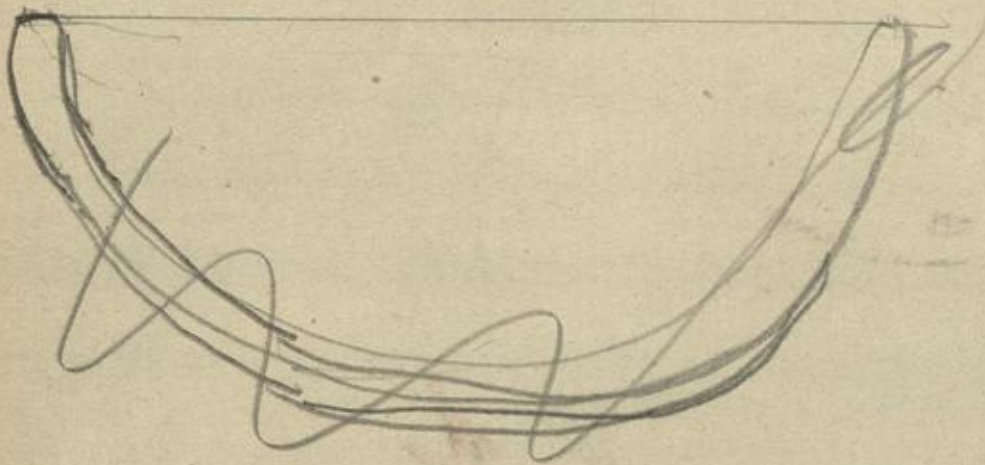
Obs. ~~206~~ 2nd suite I 35



Obs. ~~207~~ 2nd suite I 58

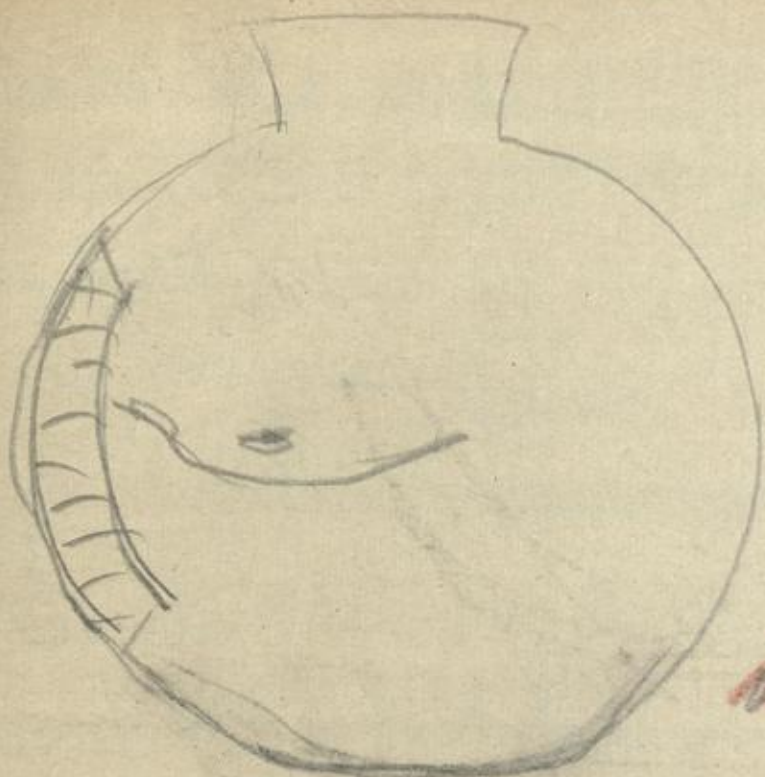


Q16 ~~248~~



-61-

208 d



d

Abb 209



a



b



c

Abb. 240

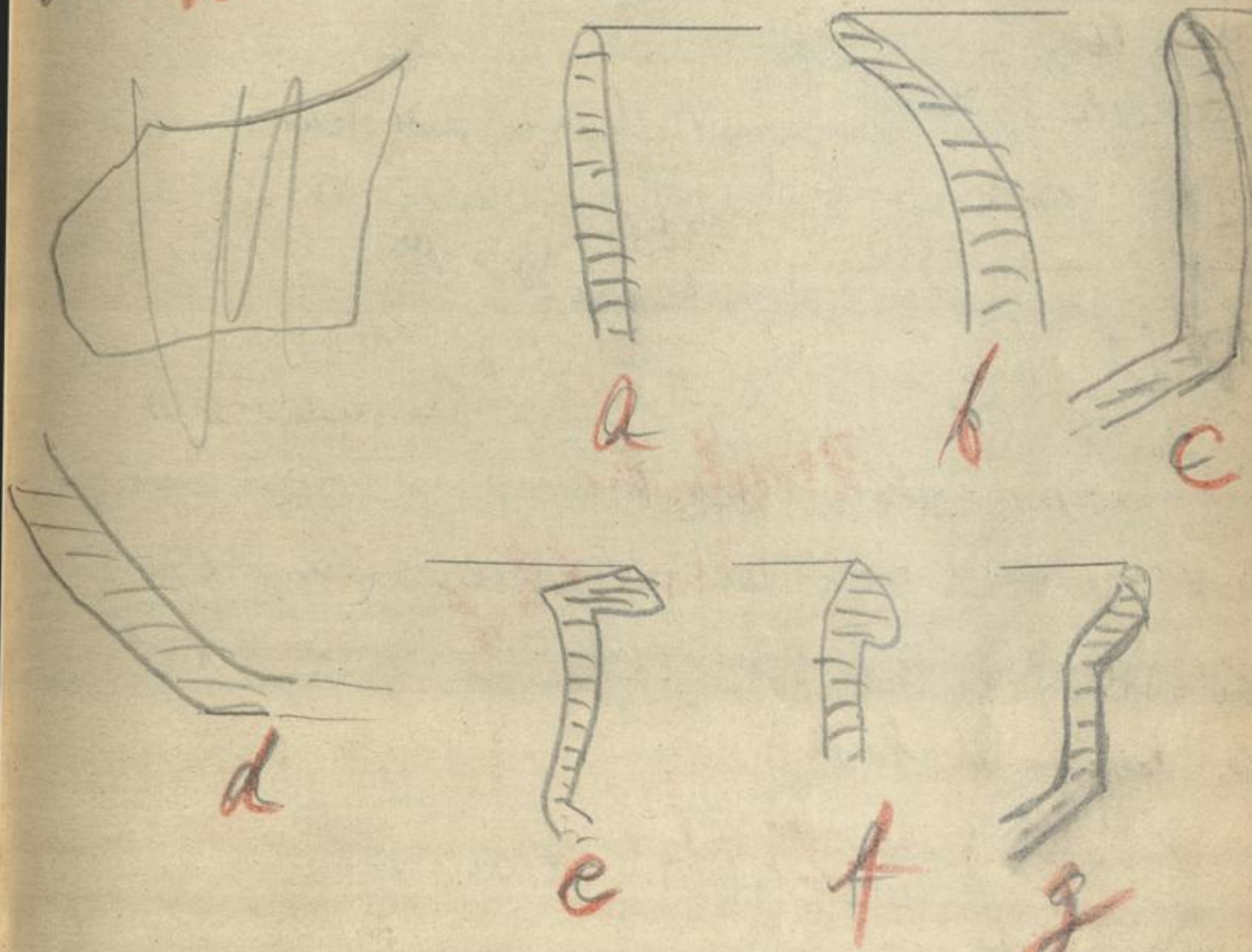
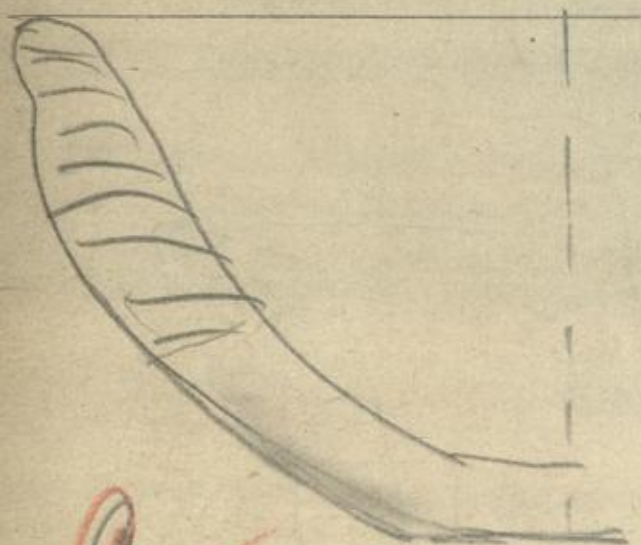


Abb. 241

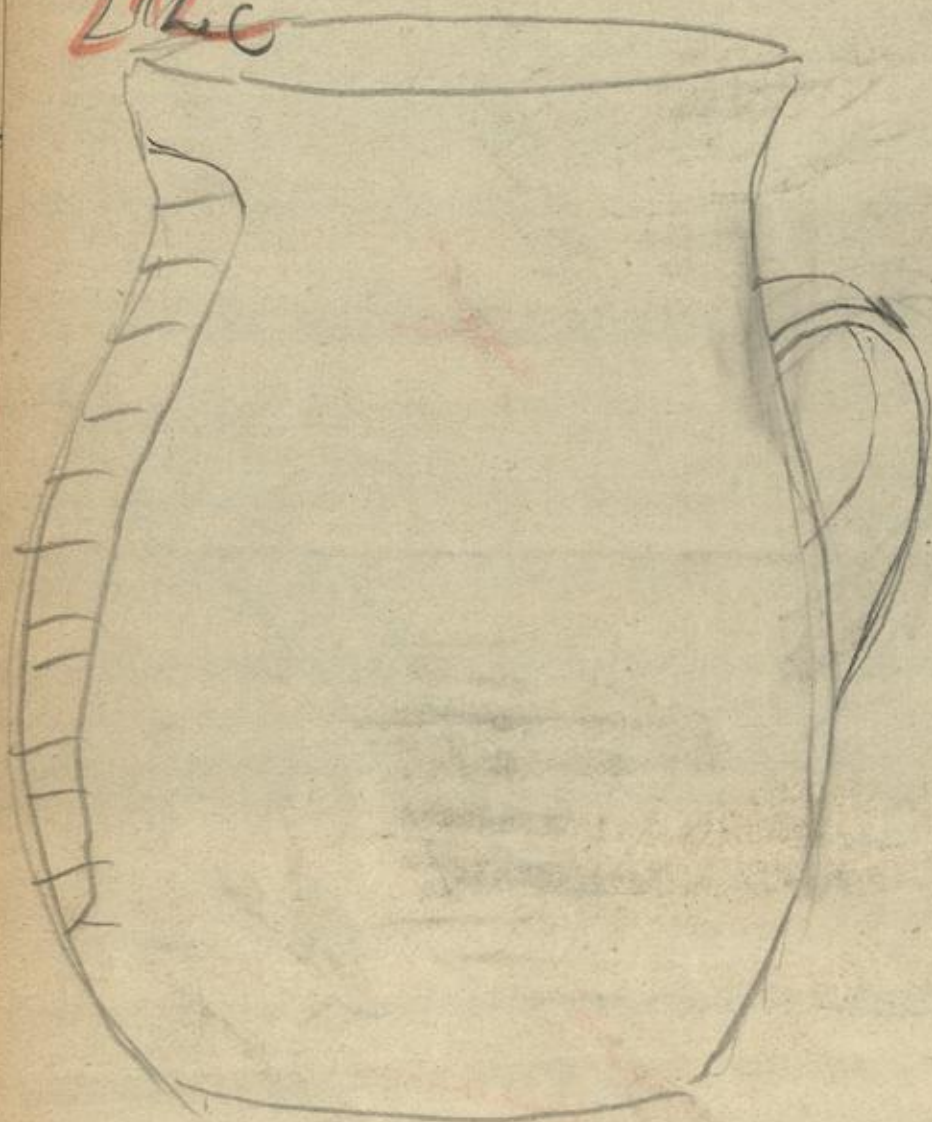


eines Heltungspuffs, 41 Kunde II 82 f. (Abb. **244 b**). Als
 Puff ist aus feinerer die eine kleine mit flacher Dose und
 ein Merkmal ~~lobb~~risförmigen Busch aufzufassen, 41 zu
 bekommen eine stehende Marke von bei bei ~~Stovold~~ unter Abb.
 188 d (Abb. **244 c**).

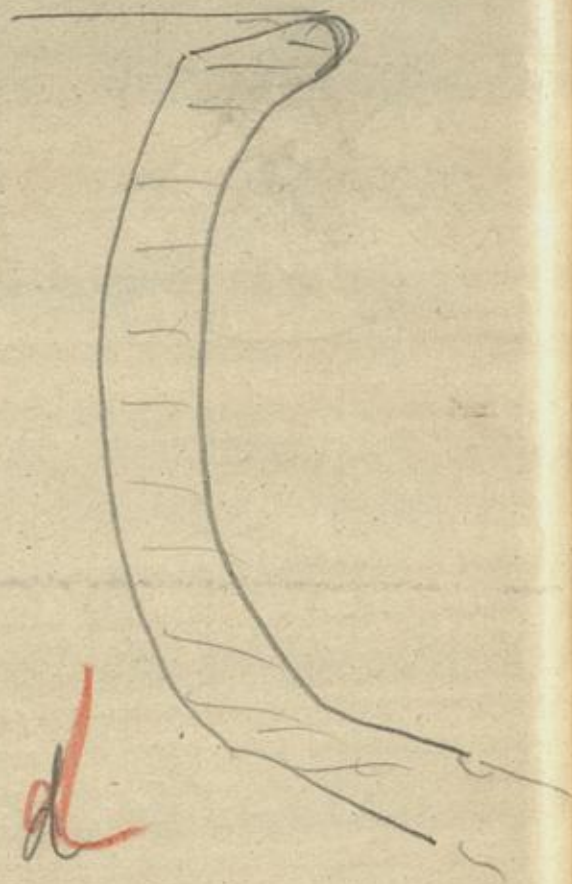
Abb. **242**



212c



c



d



d

67 -

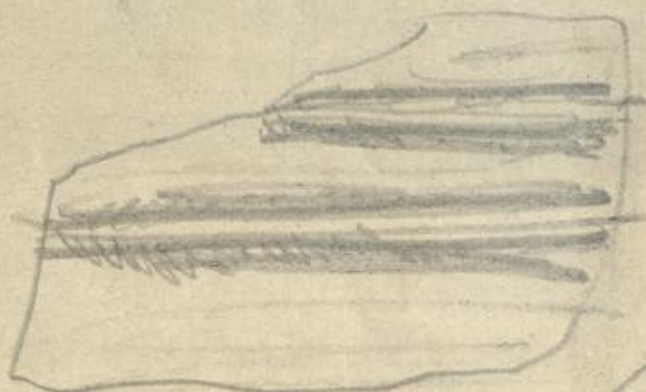
2121



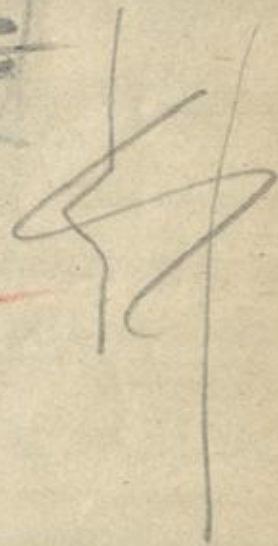
666 213a



a



b





a



b



c



d

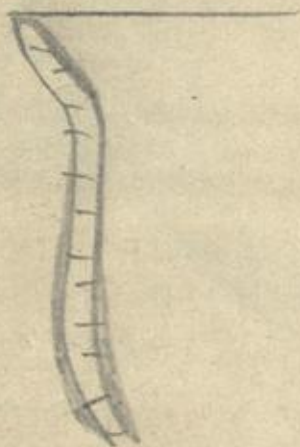
Von mittelhellachischen Keramik stellt die vthracian
 polierte Ware in ihrem Hauptstücken gelegentlich dem Singsch,
~~während andere Stücke~~ (Abb. 215a b c d) ein Fragment
 mit ein Henkelstück zeigen, was bei deren Gattung vordurch gelte
 ist, Hohlraumwerk in der dunkelsten Hälfte, die für Mel-
 lacherer Mündung zu haben sind (Abb. 215 e f g). Dieser
~~Fragmente sind schwer vor, ein~~ ist wohl eine Kugel mit Linsen

Mutter aus dem Talhain, leicht abspaltend, auf hell (oder hellem
 Grunde leinwandfarben (Abb. **216**). Das Mündende zeigt drei
 stützen hochgezogenen Haken, deren ^{Kante} ~~Kante~~ und ^{und die} ~~und die~~
 für vielfachen Füsse (Abb. **217 a, b, c, d, e, f, g, h**). Die
 Abwärts bewirkte Leiflacke oder wühlige Haken und
 flegentlich leicht abgesehen Kanal (**218 a, b**). Ein
 rhemer Doppelbandhaken könnte der Form nach für
 punktelledig gehalten werden, wenn er nicht über 10 mm
 stücken länger hingelände. (Abb. **218 c**)

Abb. **215**



a



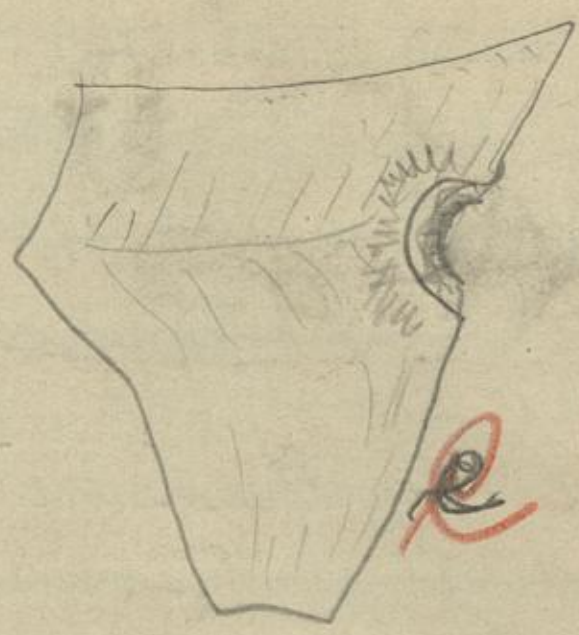
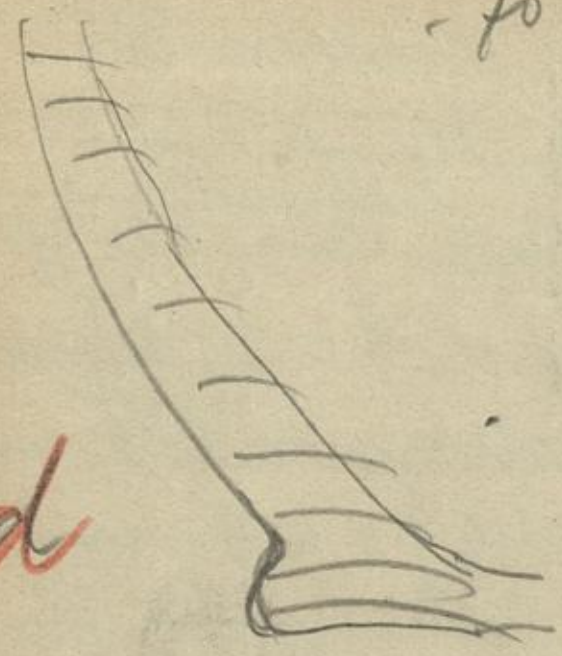
b



c

- 70 -

d



e

f

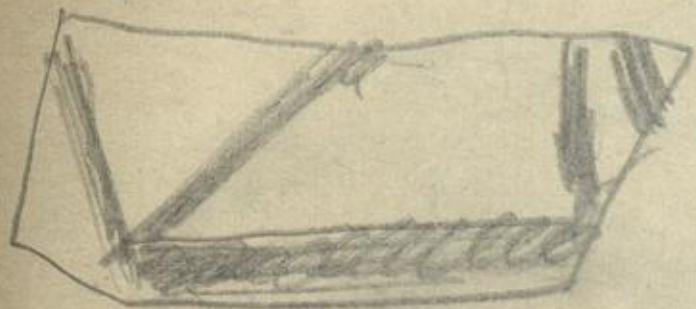


g



216

- 71 -



217

a



b



c



d



e

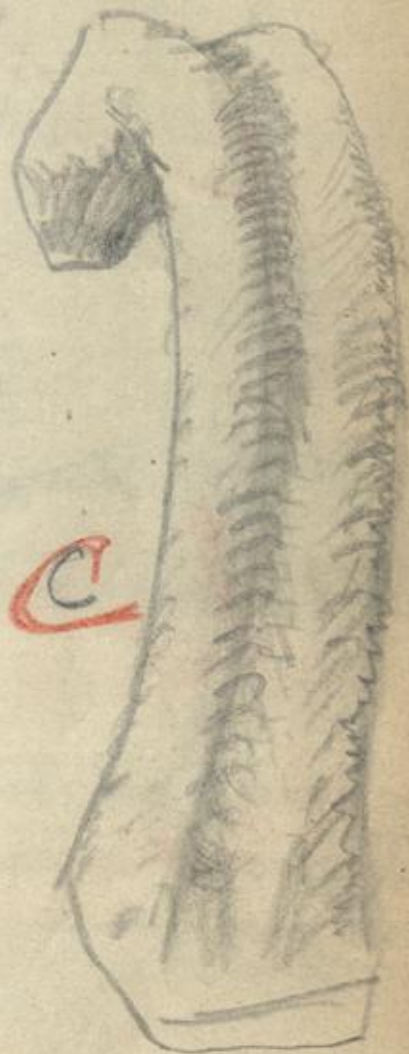
-72-



218a

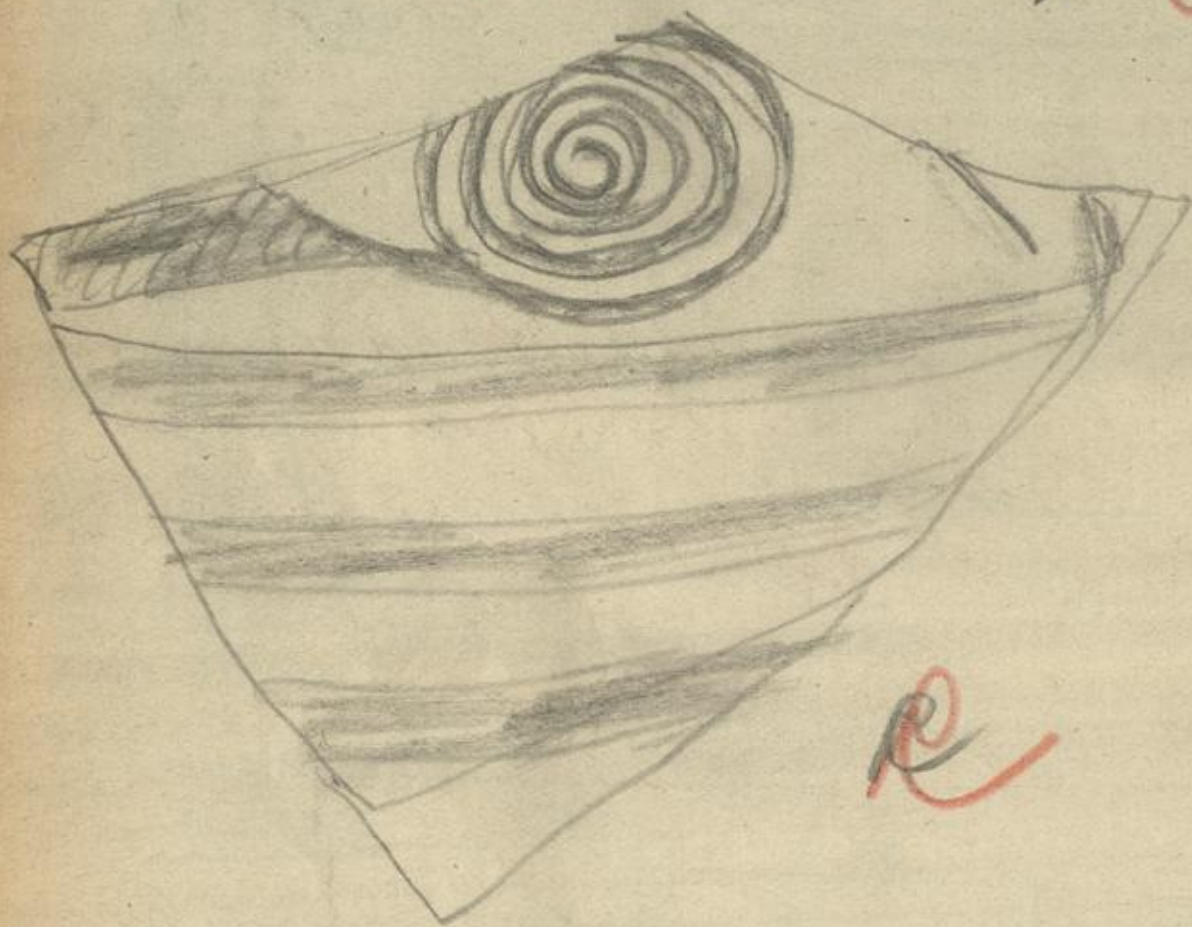
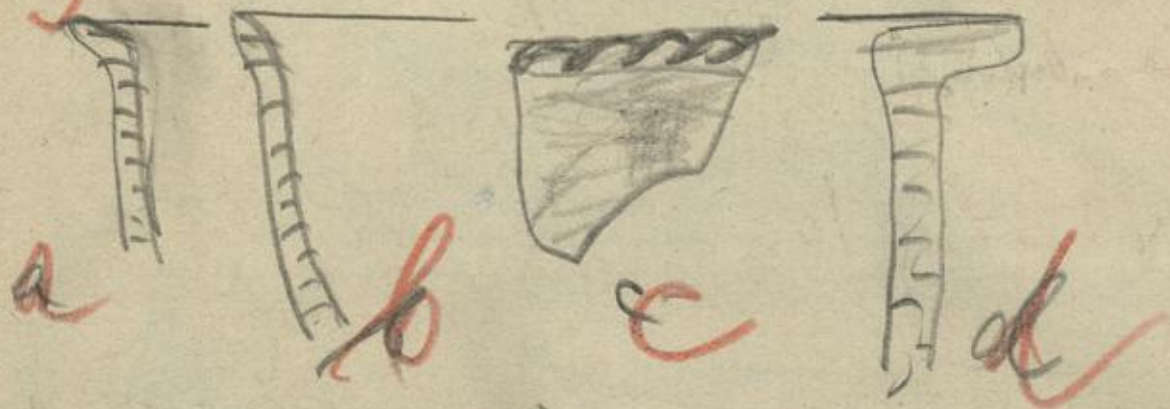


248



Die angestrichenen Stellen haben stellenweise zurück
gehört aber noch ziemlich stark vertrocknet (Abb. 249 a b c d).
Gewiss sei ein froms Amphora Fragment mit
Spindelmuster. (Abb. 249 e).

U. 219



R

Zu Seite II 53

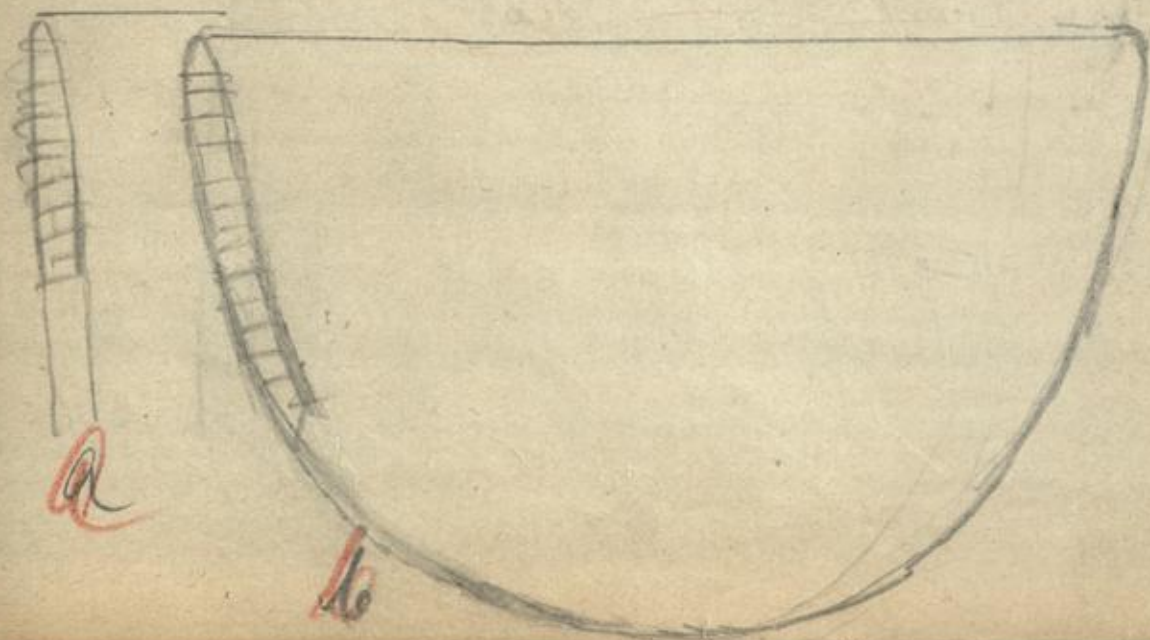
g Eine A-Scherbe mit gelblichem Braun an der Außenseite
zeigt die aus Ostromeis bekannte horizontale Riefelung in-
mittelbar über dem Knick an der Gefäßwand, ist kürz. 2c
II 17 (Abb. 200d) [a]

Zu Seite II 64

Seite II 75-76

g Von den neolithischen Scherben gehören die meisten wie in Ostromeis
zu halbkugelförmigen, stielwandigen Gefäßen wie z. B. Schalen und Töpfen mit
stumpfem, abgeknicktem Rand, gerichtet der schwarzglänzenden oder
rotglänzenden Färbung Ostromeis A und B (Abb. 220 a b c). Erwähnt
sei auch eine D-Scherbe mit langgestreckter, flacher Base ohne
Bohrung, wie sie ebenfalls für Ostromeis bezeugt ist, ist kürz. II 23
und Taf. 10, 1c. (Abb. 220 d).

Abb. 220



220 c

- 76 -

Zu Seite TP 40Abstr. / aAbstr.

g Die neolithischen Bleiben gehören meist den Vorkommen-
 Gattung A oder I an, auch das etwas größere B findet sich
 (Abb. 221a). Das Landprofil zeigt flegentlich ^{keine} spitze Längsform
 oder stark ausgebogene Lippe, die nicht in einem Fall ein
 Hals besitzen (an) ist, vgl. auch Bunde in 12f. / Abb.
 221a b). Zu beachten ist auch noch ein spätneolithische
 Dünn- oder -bleche mit schwarzbrauner Malfarbe auf roter Bohrtur.
 (Abb. 221c).

Abb.
221

a

1a
Abstr.

[illegible]

Stoffen länger in Begriff genommen ist sind.
 Ob noch ein anderer Grund das hier empföhlt werden. (die
 modernen Bestrebungen; die Zusammenhänge des frühen Griechentums
 mit dem Norden ins richtige Licht zu setzen, können denn der
 mittelprächtige Befund willkürlich patetisierende Übernehmungen liefern.
 Lösungen und Behauptungen, die weder Thesen noch die Apothese geben,

haben manche dieser Plätze und Landstrichen auf der ^{Wapereinen} ~~Ketten~~
orthokratischen Hohlfläche, den Ketten befehlen des Uron und den
Zerschütteten Vorbergen des Helikon eine geschichtliche Bedeutung erlangt,
die ihre geographischen Voraussetzungen weit übersteigt. Sie gehören damit
in den Kreis jeder Kreis-Untersuchung und ermöglichen nicht
kellern erst das richtige Verständnis eines Volks. Nicht aber
künstlich-geschichtlichen Grenzen, die häufig vom Zufall oder menschlichen
Belieben gezogen würden, hat die Betrachtung zu folgen, sondern
der natürlich-geopolitischen Gliederung der Landschaft, die gerade
im Kopaisgebiet auffällig ist und viel kürzt die Jahrhunderte stets
in gleicher Weise ausgeübt hat.

Vom Hinterland her also die Gliederung ^{aus der Fundstätten} ~~auszuführen~~ und
Erklärungszwecke auszuführen. Das Hinterland stellt die notwendige
Sicherheit und Verbindung dar. Flusstäler und Berge vermitteln,
während einzelne vorgelagerte Bergkegel, auch wenn sie allein stehen,
Schutz und Zuflucht für alle bieten.

Im ganzen lassen sich so edle Tatgebete erkennen und
gedanklich voneinander abheben, deren Zusammen^{leben} ~~wirken~~ und
Zusammenwirken die Kultur und Geschichte der Kopais geprägt
haben (Abb. 1).

(1). Sie liegt zunächst im SO der Ebene die kleine und wichtige
Bühne, die des Ausfallstrah nach Theben und Attika darstellt
und zugleich den einzigen Zugang zur Ebene von S her bildet.

Es ist das Gebiet zwischen dem Spinnwingsberger und dem Stadteberg von Heliasos, wo auch heute noch Strasse und Bahnlinie von Thoben kommend in die Kopaisebene einmünden. Als äusseres ^{zugeschnittenes} Vorland der SO-Brüche ~~her-~~ stellt das tenebrische Feld ~~zuerst~~ bis zum Stadteberg von Thoben und ~~ist~~ in dieser Rolle stets das Hauptgebiet zwischen den vorliegenden Kopaismächten und Thoben gewesen.

(2). Nach W schliesst sich das ^{am Ende} ~~untere~~ Mittelstück des Fährlandes der Ebene an, von Heliasos ununterbrochen bis an die w-sprützenden Höhen rings östlich Koroneia. Sein Hinterland bilden die nördlichen Vorberge des Helikon, die in mehreren Ketten von O nach W gelegt sind. Zahlreiche Bismas bedecken und einige ~~alte~~ ^{alte} Gefirgspfade führen von den Berggipfeln her ^{an} ~~an~~ die Ebene herab, davon die bedeutendsten bei Heliasos selbst.

(3). Geologisch nichts anderes als eine solche Abflussrinne vom Helikon nach W stellt die SW-Brüche mit Koroneia dar. Beschädigt gehört ihr jedoch derin eine Sonderstellung, da sie von O nach W gleichmässig durch viele Berggipfel geschnitten von den Nachbargebieten ~~ist~~ ^{abgesetzt} ~~ist~~ ^{und ein} ~~aus der Ebene~~ ^{aus der Ebene} starker Einzugsbecken entwickelt hat. Das weit zurück führende Soppeltal von Koroneia gehört zu den fruchtbarsten und landstrichen des ganzen Kopaisgebiets.

und weist in die Ebene ausstrahlende

(6). Das unwirthliche Mittelsstück des Nordlandes ist allerdings meßig vöthig auf die bekannten Hochbenen aufzuweisen, von denen mehrere Passwege herzuführen. Die Bevölkerungsdichte war hier zu allen Zeiten die geringste, man zog sich auf die Hochfläche zurück.

(7) Von gänzlich anderem Charakter ist die Langgestreckte NO-Bucht. An ihrem Zugang liegen die beiden Inseln Kopai- und Topolia und Ole, von ihrem nördwestlichen Ende aus führt ein wichtiges Verbindungsstiel ins Meer nach Larymna. Auch nach Eubois hinauf geht ein bequemer Passweg, der ebenso sendend die nordwestlichen Küste des Thron mit ihren Festungen in die NO-Bucht, wodurch eine weitreichende NS-Verbindung im Larymna nach Theben hergestellt wird.

(8). Endlich beschließt der W/O-Strich mit Akragh nun als Mittelpunkt den Ring der Kopais-Landschaften. Zu ihm gehören die Haupttheile des Thronreiches und der zyklische See, der als Stützpunkt für die ganze Kopais Bedeutung hat und über die zentrale Ebene nach Theben weist. Jazzen ist der Perikimnis-See ^{vöthig} gänzlich zum Meer hin orientiert und ohne unmittelbare Beziehung mehr zur Kopais. Das nördliche Rhonikim-belinge stößt nun S an die SO-Bucht, womit der Anschluß an den Ausgangspunkt gewonnen ist.

So sind überall Abgrenzungen und Verbindungen,
Gliederungen und Zusammenhänge in dieser vielfältigen
Landschaft sichtbar. Nichts anderes kann hier eine einzelne
Bredung ^{sein} bedeuten als ein besonderer Ausdruck vieler ihrer
vertheiltes und räumliches Dasein hinäusragender Grund-
bedingungen. In jedem Falle bedarf es ^{demnach} eingehender
Untersuchung des Bodens und Betrachtung der
Landschaft, und nur allmählich wird sich so ein Gesamtbild
entwerfen lassen. Hierfür ist durch die Trockenlegung des Sees
die wichtigste Voraussetzung ^{gegeben} geschaffen. Doch auch dadurch ist
kein endgültiger Zustand geschaffen. Wie der Seeboden unter
der Wasserschicht unter höherer Wuth, so senkt sich die ^{zu} ~~unter~~ Acker-
boden verwandelte Ebene und ^{längst} ~~längst~~ und doch unalte
Bodenerosion und Bepflanzungswelle aufsteigen, von denen
zur Zeit der Trockenlegung noch keine Spur zu erkennen war.
Ungleich häufiger ist freilich die umgekehrte Folge dieser
prozesshaften Veränderung, dass nämlich die früher betrüblich
Reste mehr und mehr dem Feldbau zum Opfer fallen und
eingehebet werden. Wo die Forstung noch zu retten
ist, da muss sie sich beackern. —

Schluss Ergebnisse. Probleme, Aufgaben.

Typik in den Siedlungsformen einzelner Zeiträume
heraus. (S. 2) schon ausführlich, (S. 100) mas)

Siedlungsbewertungen, (S. 100) geographische Ergebnisse, S. 101
Karte von Bedeutung, Mithras. (S. 101) der Karte.
Nun erst Siedlungsform möglich. Für ein Beispiel, S. 101 und
Lorenz Fünfs

Ergebnisse durch Vergleichung in Deutschland: Hildesheim, viele Polygone

Nicht hier behandelt: Vergleichung mit anderen Siedlungsformen,
Vorderauflage, Hauptauswertung. Hier vorläufig nur Vergleich
führt unter sich, ohne kritische Auseinandersetzung.

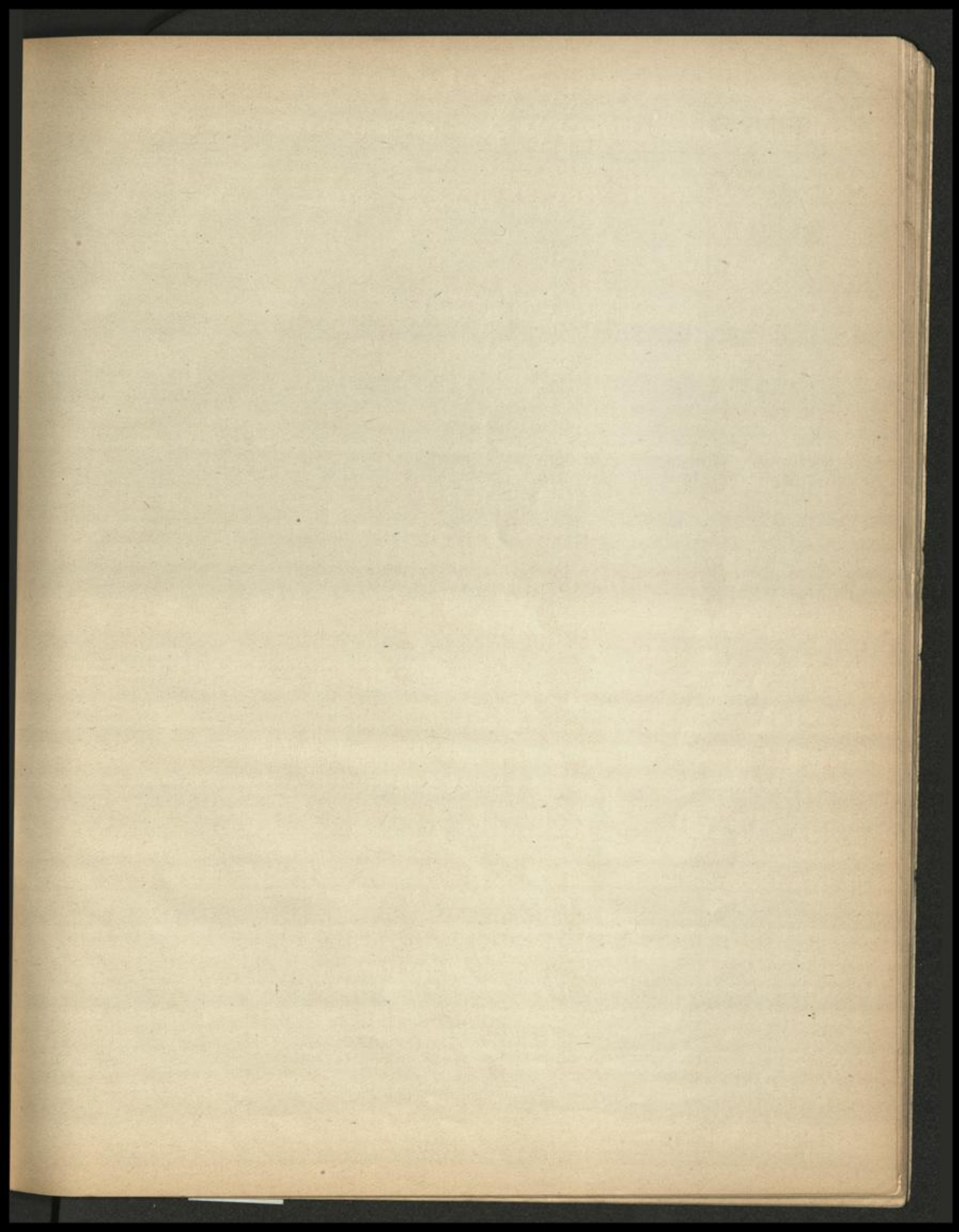
Nebenergebnis: Kritik der Überlieferung. Dr. West, S. 101. (S. 101)
S. 101. (S. 101)

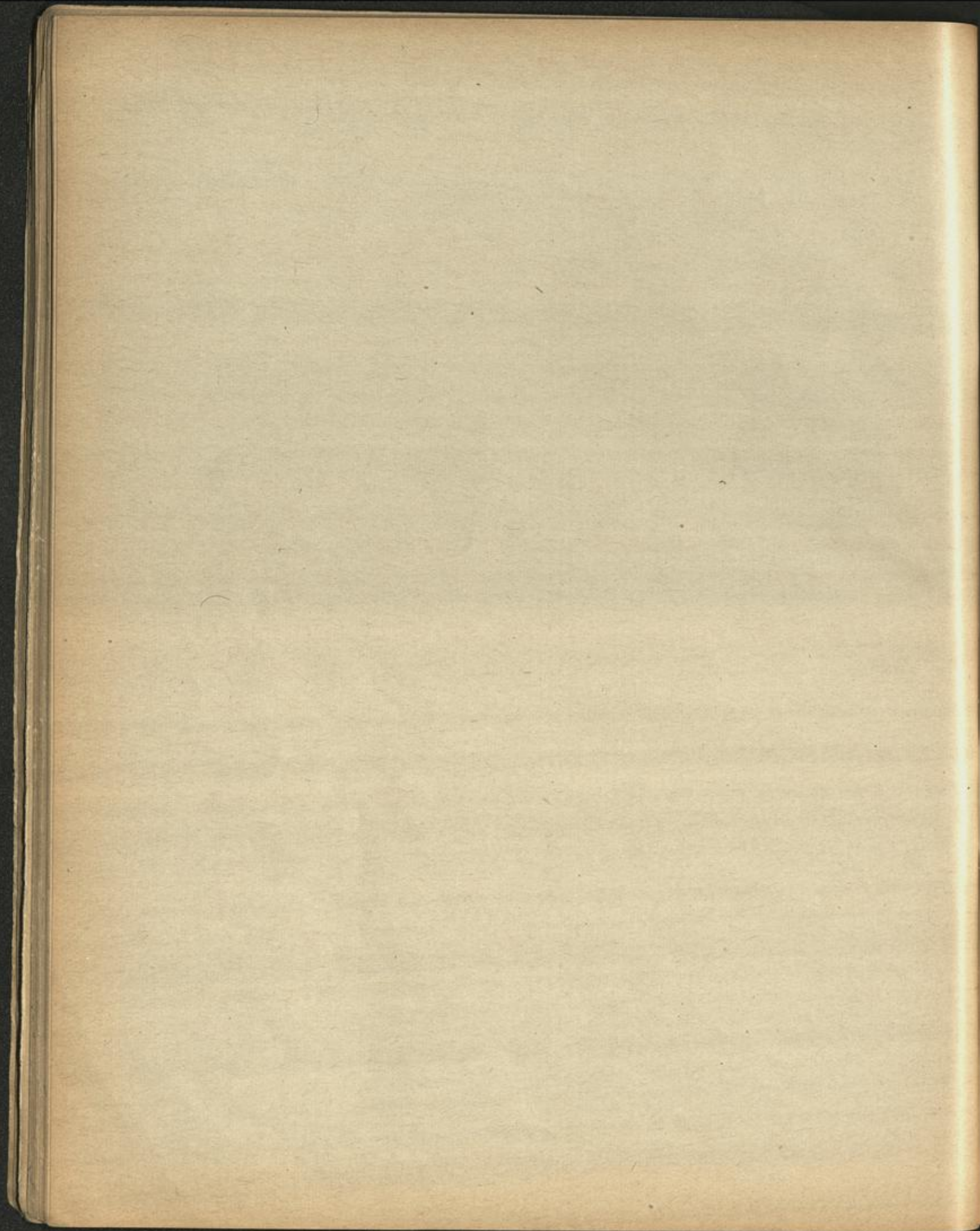
Probleme neue! Keltische Namen

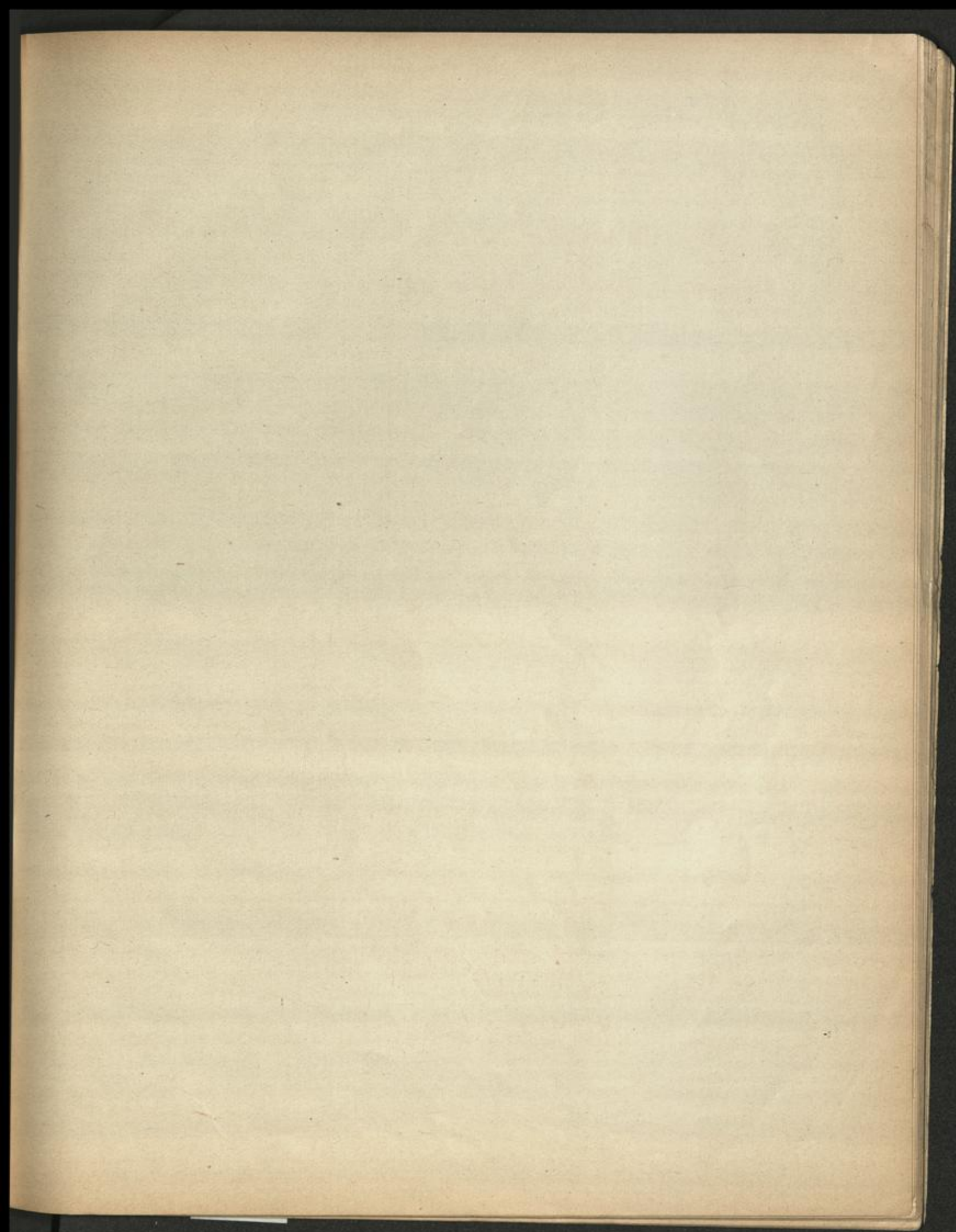
Aufgaben, praktische und Geld (Hilfsk: Zil.)

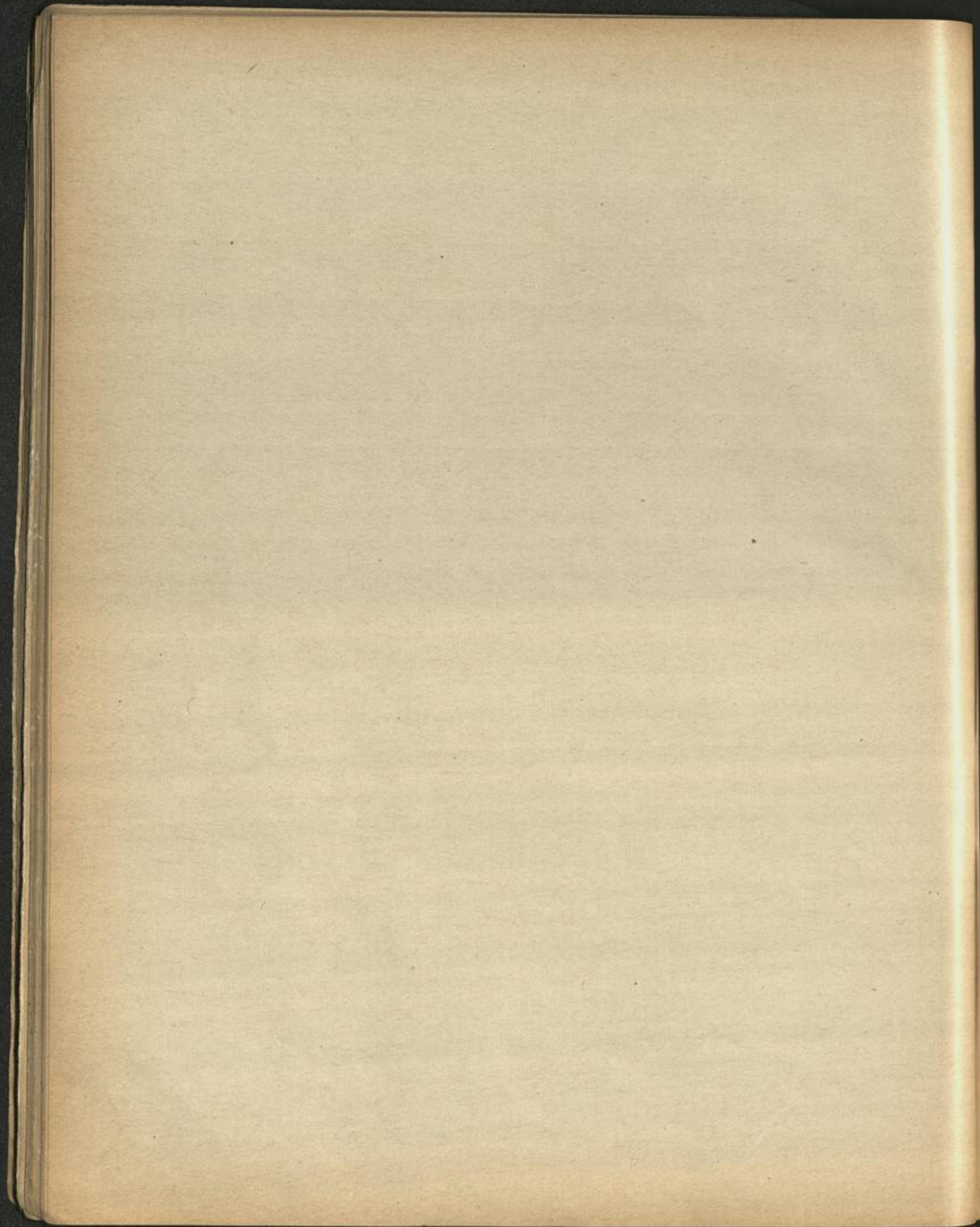
Händen] ist Phantasie, Sage über jedes
Geschichte. usw. Müller usw.

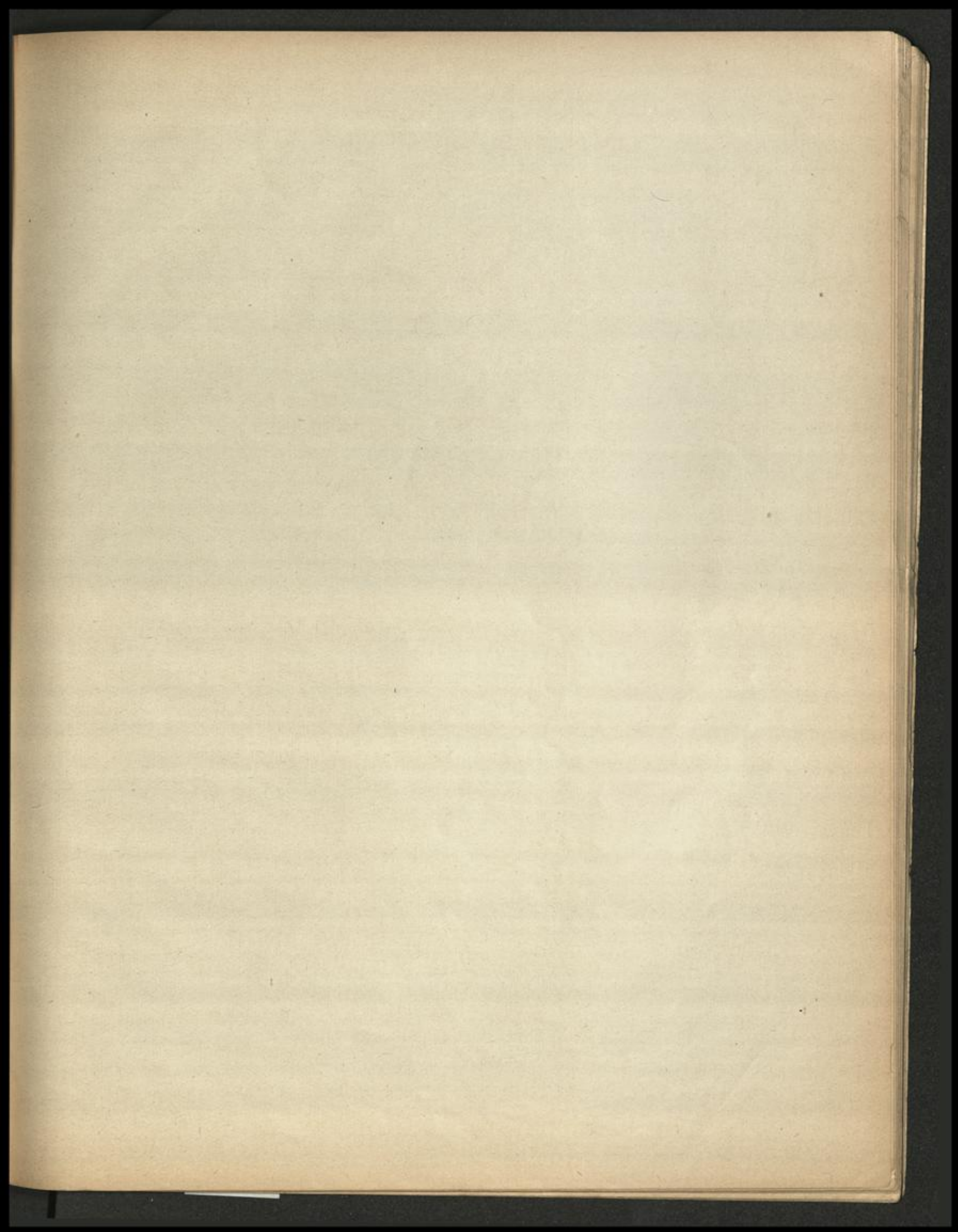
Elm. 280.

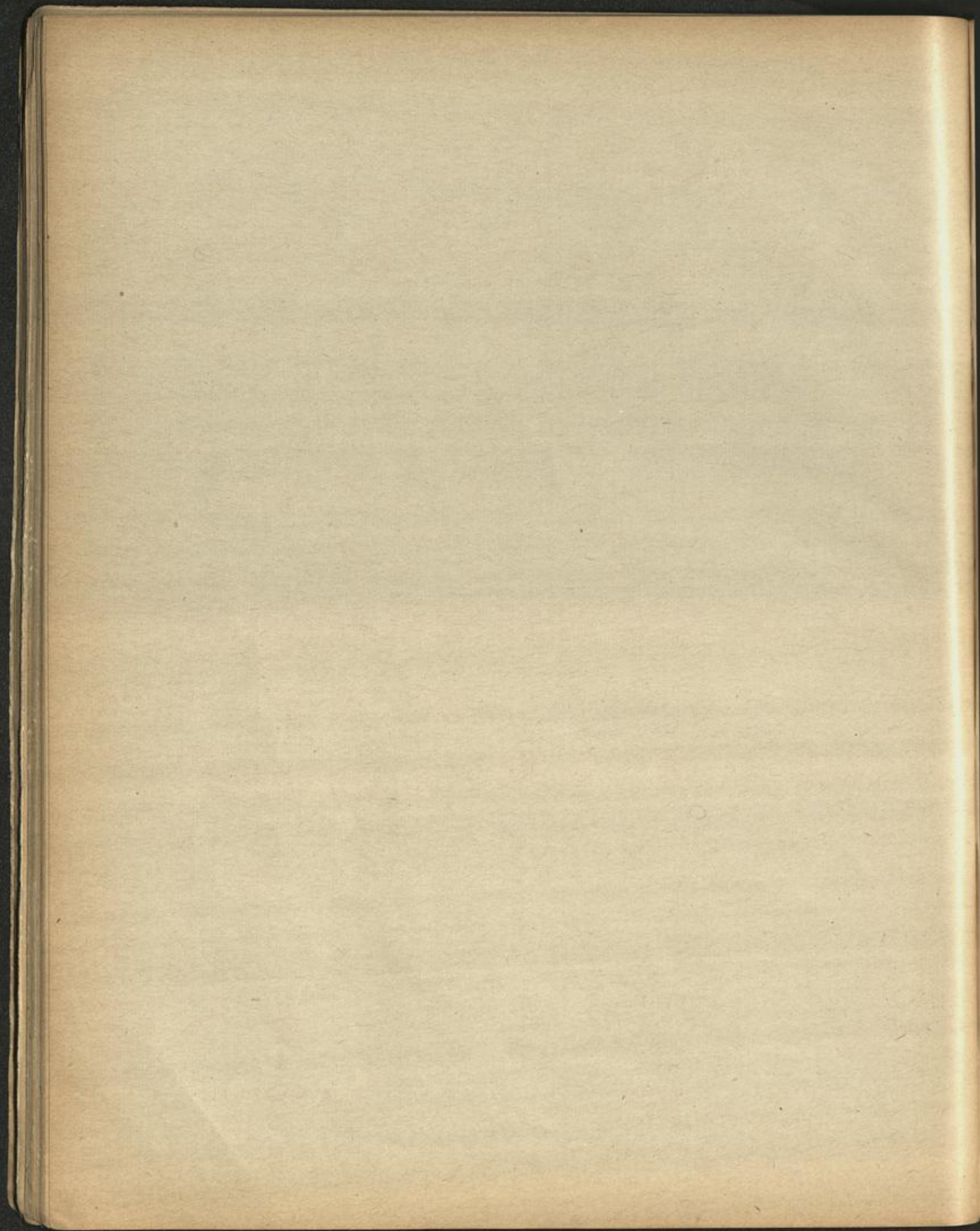


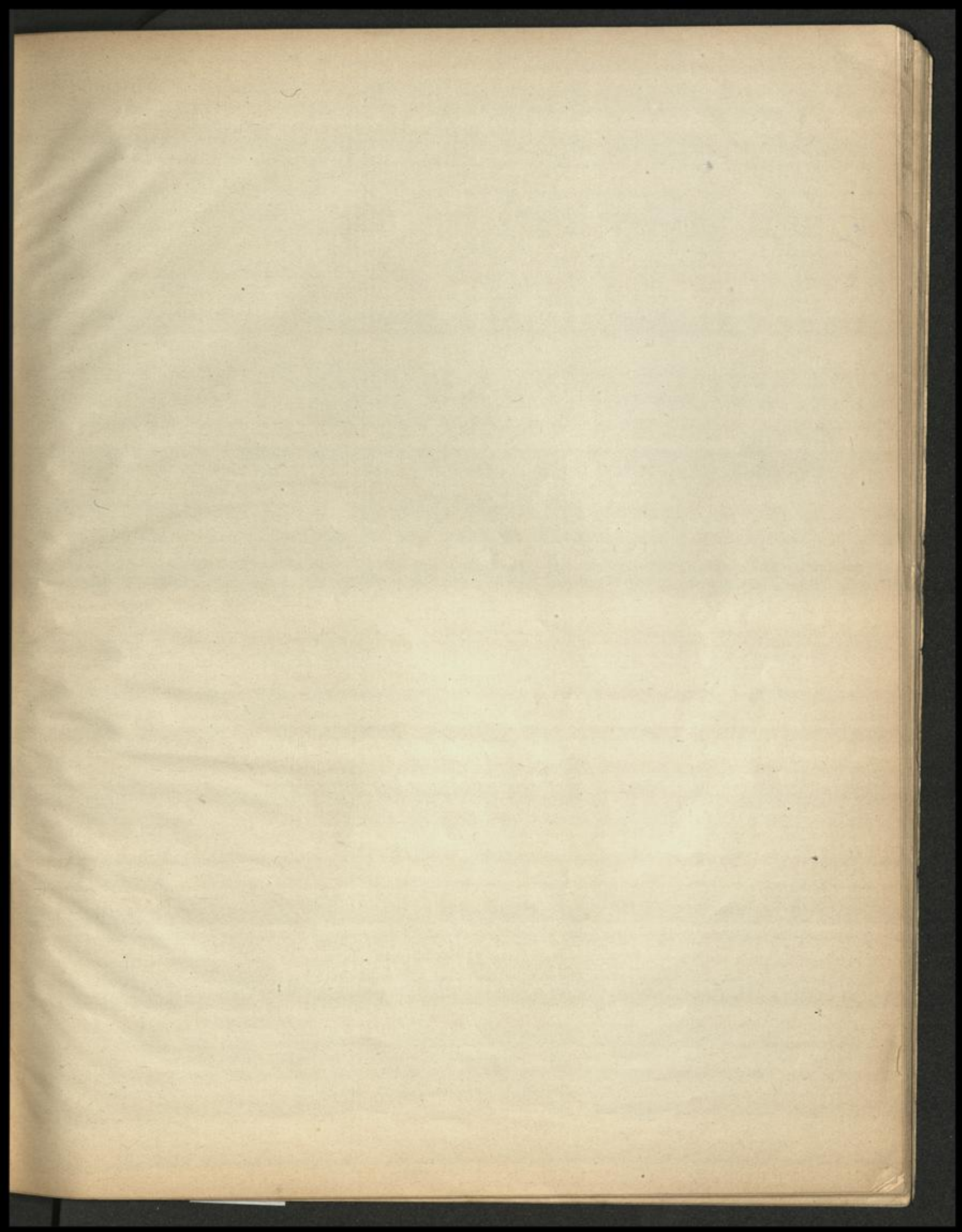


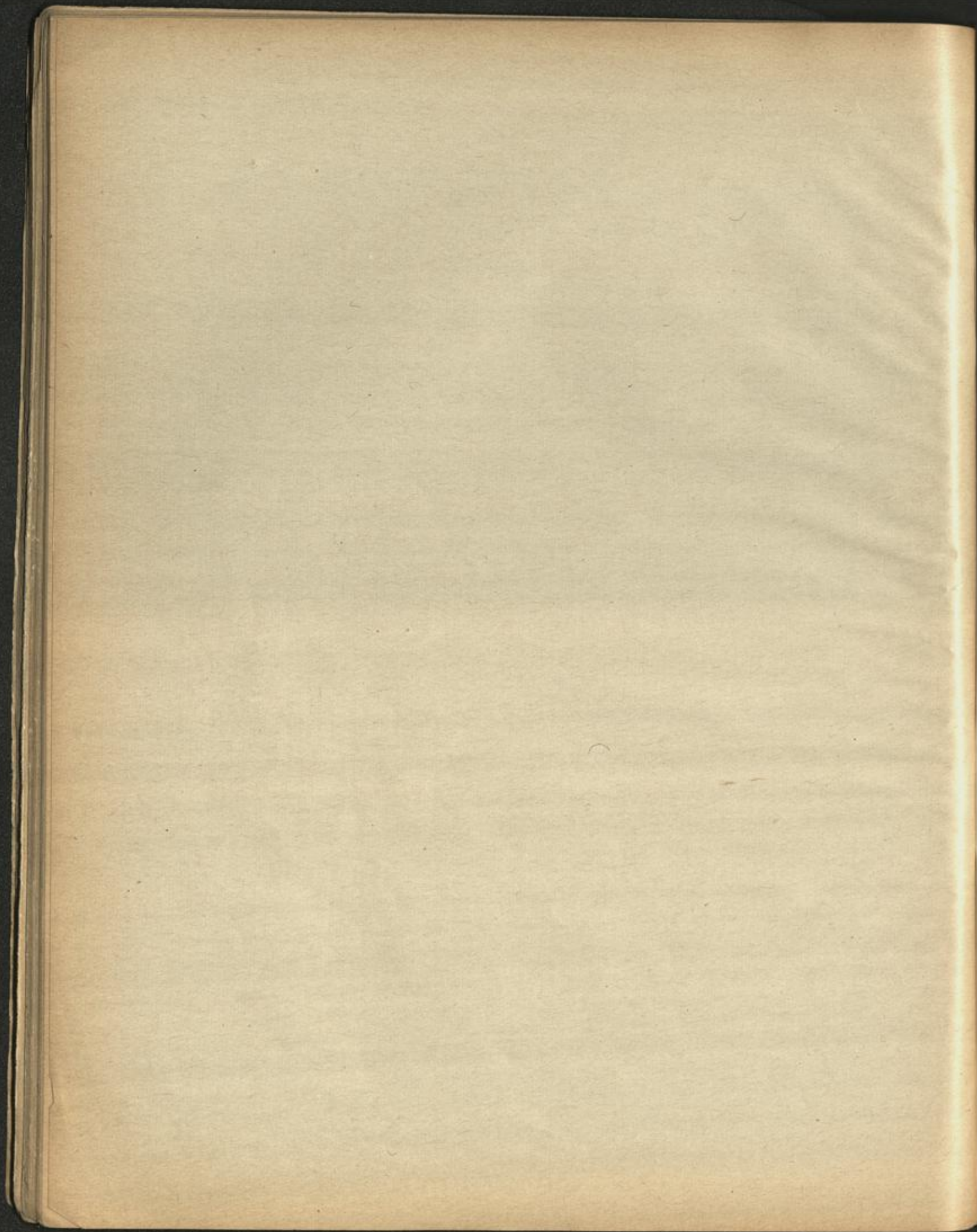


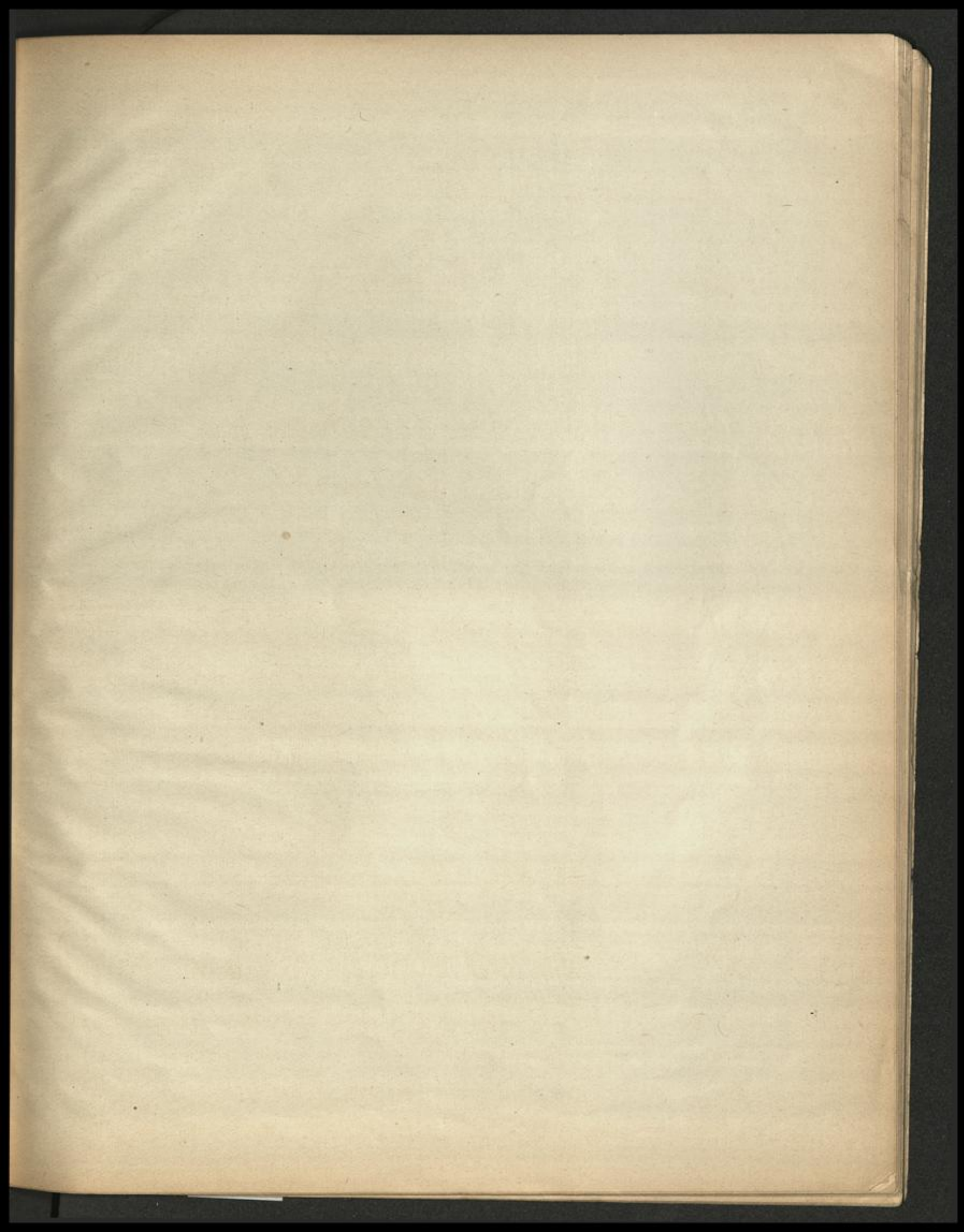


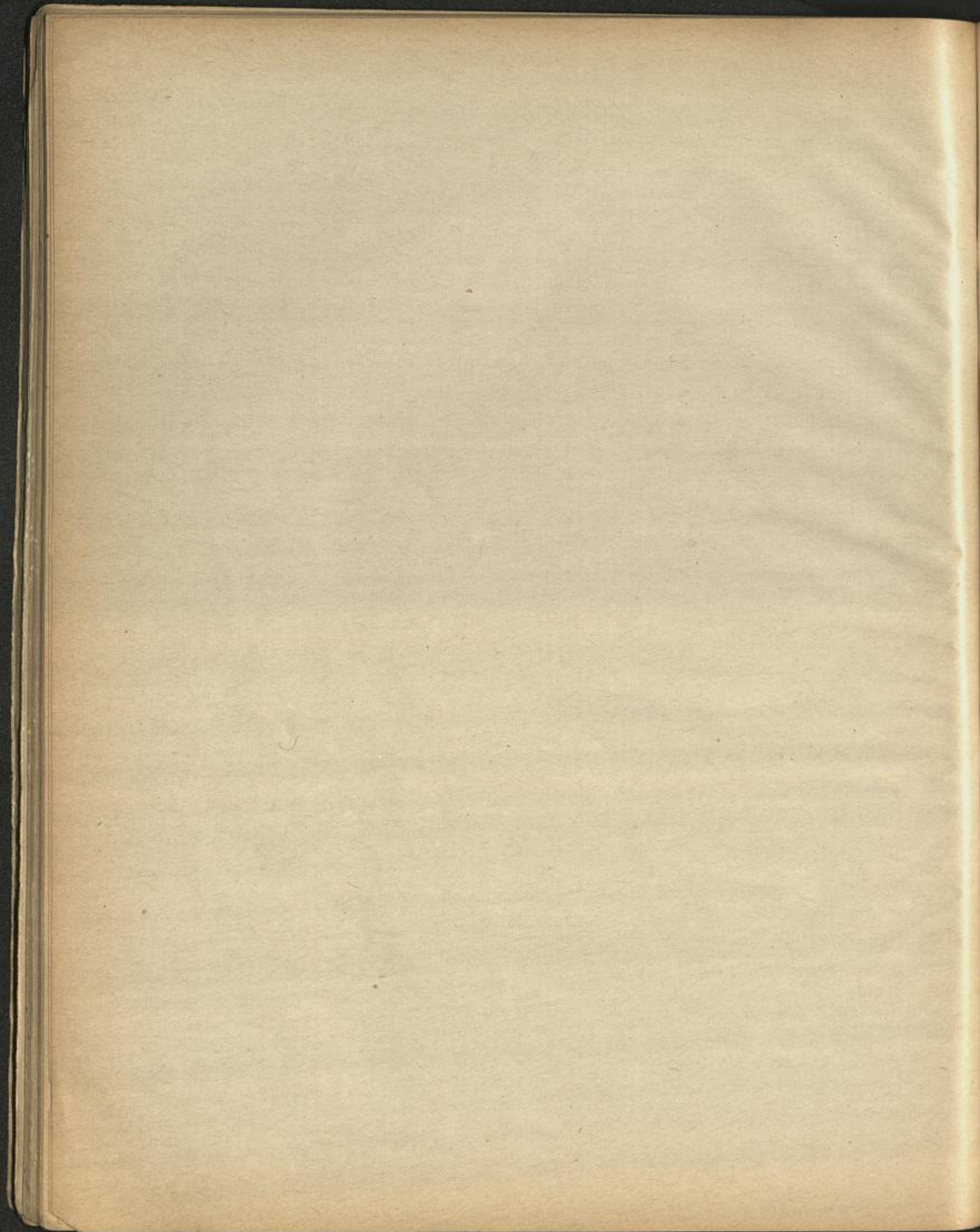


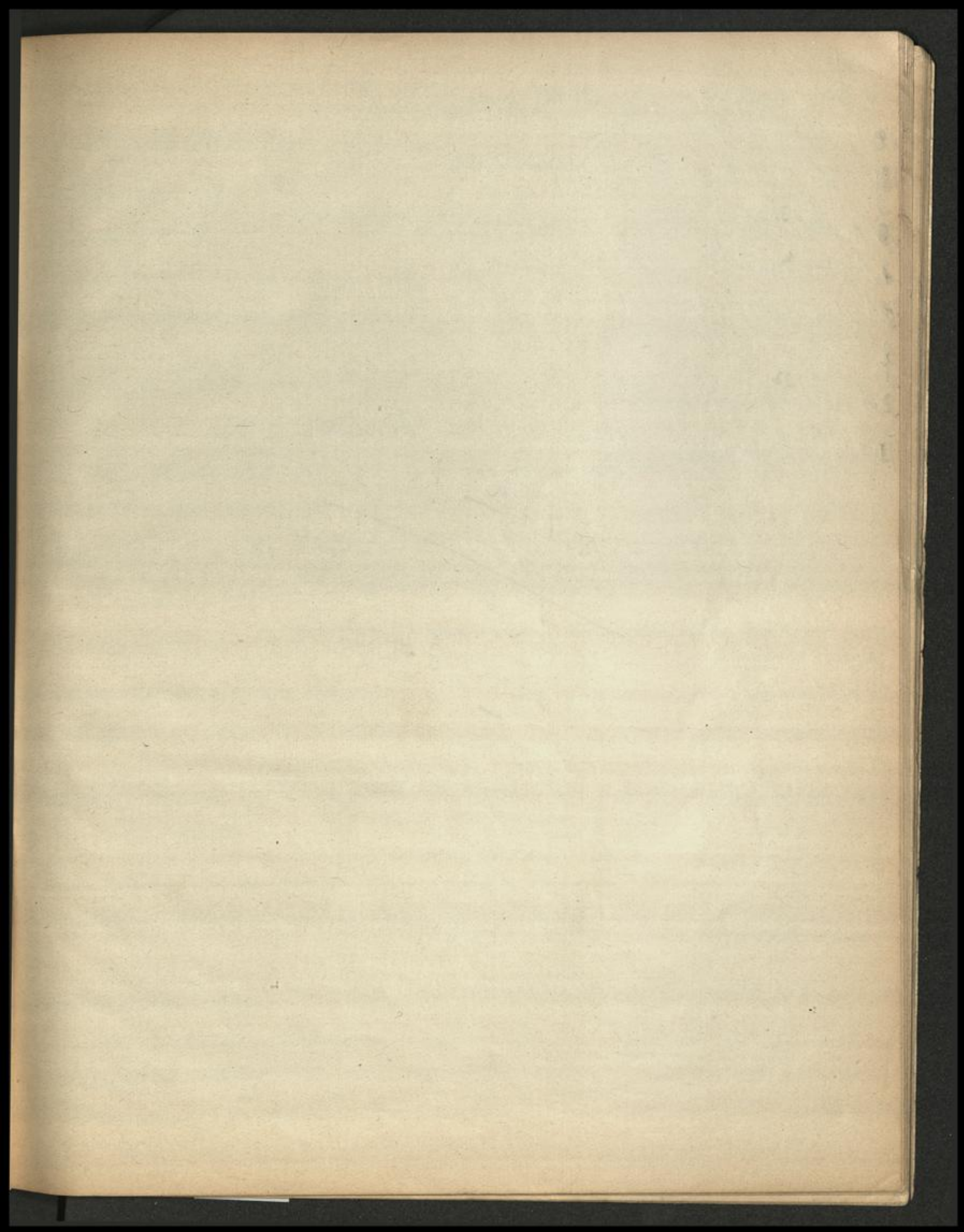












A

^{Leicht}stern

20 Apollon Tempel bei Tegyra 162. 163. 206

21 Hüflager 166. 167. 267. 280

30 ³¹ Ausbesserung 167

3 Aginaware 191

28 Aschenreste 193. 224

9 Akroter 246

2 ³² Tüschkammer 264

10 Alalkommission s. Alenaleid (Triton)

A. 14 ^a !

33

~~Amphiktyonie, hootide 20~~ → n. 74 a

A

~~Agone, Lippide 20~~

~~Alexander 21. 135~~

~~8 Argolis 31. 34. 138. 233. 274. 285~~

~~2 Asplittender Ulsenz 31. 108. 125~~

~~16 Assekter Rand 32 33. 108~~

~~3 Assekter Rand 37. 98. 124. 131. 143~~

~~20 Assekter Rand 44. 125. 186~~

~~5 Alide Wapeltze 46. 230.~~

~~16 Assekter Rand 51. 59. 85. 167. 248. 367. 288~~

~~33 Assekter Rand 52. 68. 165. 180. 207~~

~~15 Assekter Rand 59. 167. 248~~

~~19 Assekter Rand (Tilflossing) 67. 68. 75~~

~~27 Assekter Rand (Tritonjates 75. 96. 99. 110. 111. 113. 114.~~

~~25 Assekter Rand 89.~~

(277.
278.)

~~11 Assekter Rand 90~~

~~26 Assekter Rand (Tritonjates 92. 93. 94. 96. 99. 113. 114. 115.~~

~~6 Assekter Rand 97~~

1276.

~~142 Assekter Rand 100~~

~~18 Assekter Rand (Tritonjates 111. 226. 227. 263. 268. 277. 290~~

~~24 Assekter Rand 112~~

~~23 Assekter Rand 137~~

~~4 Assekter Rand 137 (222.)~~

~~13 Assekter Rand 144. 244~~

~~21 Assekter Rand, Assekter 144~~

~~22 Assekter Rand 152~~

BC

6 ~~Bewillkennungsstück~~ 12

1 ~~Bandhaken~~ 19

8 ~~Bootsanlegestelle~~ 25

2 ~~Bücher~~ 26, 31

3 ~~Befestigung~~ 1 36, 42, 45, 50, 51, 66, 68, 71, 83, 120, 139, 140, 145

15 ~~Bronzezeitliche Kelladisch~~

24 ~~graue Steinplatte~~ 48, 61, 75, 125, 146

2 ~~Basis~~ 56, 71, 74, 78, 82, 88, 89, 90, 116, 144, 248

10 ~~Spenglerwerk~~ 58

21 ~~Trümmern~~ 1 68, 70, 83, 86, 128, 132, 145, 181, 195, 202

17 ~~Bruchsteinfüllung~~ 68, 249, 265, 283

7 ~~Bücher~~ 95, 96, 112, 127, 135

18 ~~Bücher~~ 105, 156

21 ~~Trümmern~~ 2 206, 208, 214, 215, 232

12 ~~Brandgrube~~ 224, 226

1 ~~Bosse~~ 107, 145, 248, 268

19 ~~Bücher~~ 227

14 ~~breite Lücke~~ 125, 187

21 ~~Trümmern~~ 3 239, 242, 271

20 ~~Bündel, Booten~~ 136

14 ~~Bronzezeitliche~~ 246

3 ~~Befestigung~~ 2 153, 170, 189, 207, 210, 214, 217, 218, 219, 232, 237, 243

3 ~~Befestigung~~ 3 262, 263, 264, 269, 281, 285, 290

11 ~~Bücher~~ 156

23 ~~Bücher~~ 158, 205, 206, 207, 241

5 ~~Befestigung~~ 277

12 ~~Bauzeichnung~~ 189

4 ~~Befestigung~~ 285, 286

1 ~~Caligula~~ 135

3 ~~Carapexion~~ 89, 124

2 ~~Lani~~ 97

4 ~~Chthonische Kulte~~ 137

3 Dämmenkerben

4 Dicke 37. 132. 133. 136. 137. 207. 240. 276

6 Dillöcher 257

8 Doppelleiste 106

6 Doppelbandenbol 109

1 Dämmung 150. 207

5 Diminischaben 169. 186

7 Doppelbürge 243

10 Dreifüßler 244

109 Drückspine v. Zwickelstein

2 Dattungen 243. 244

D

~~E2 Eisenindustrie 18. 90. 95 113. 114. 276. 298~~
~~1 Einzige Land 34. 43. 104~~
~~5 Epizootische 83~~
~~4 Epizootische in Heben 174~~
~~3 Epizootische in Akropolis 186~~

- 5 Firmisulsten, Klamme 15 s. Klamme S. 10
 12 Mittelländische Klamme 19. 34. 33. 104. 109. 121. 125. 166
 4 Felskor 23. 24
 11 Felskor 32. 44. 104
 13 Felskor 33. 190.
 11 Felskor 41. 42. 63. 82. 186. 187. 156. 160. 216. 293
 14 Felskor 51. 54. 71. 88
 15 Felskor 70. 71. 79. 80. 117. 167. 203. 235. 280
 2 Felskor 80
 9 Felskor 90
 10 Felskor 114. 112. 128. 134. 196. 200. 297
 3 Felskor 150. 168
 12 Mittelländische Klamme 186. 190. 229. 234. 268.
 6 Felskor 188
 9 Felskor 198. 202
 7 Felskor 229.

— 15

- ~~10 Abgrenzzichung 10~~
~~10 Gefaltete Fische 19. 108~~
~~10 Glasur 32. 104. 188.~~
~~5 Geometrische 33. 240. 269~~
~~7 Geröllschicht 43~~
~~10 Glazialgeologie 45. 108. 125. 190. 223. 224~~
~~14 Graben s. Markgrate~~
~~5 Gürtel 64~~
~~10 Gesteine 84. 144~~
~~17 Hufe 106~~
~~18 Hufeisen 106~~
~~15 Grenzlinie 124. 136~~
~~9 Grotten 125~~
~~19 Grüns Ton 127. 156~~
~~6 Geopolitische Voraussetzungen 132~~
~~12 Grathügel 139~~
~~11 Blocken Kreter 160~~
~~2 Gelbmünzsch 189~~
~~4 Geologie 201. 297~~
~~20 Inselandenkette 227~~
~~8 Giebelstele 246~~

~~beginnt mit 0.~~
~~==~~

11 Hinderland 10. 133. 174

9 Heabeshüttel 16. 145. 149. 154

10 Heabeshüttel 16. 134

15 Horizontalfügen ¹ 30. 84. 166. 183. 195. 221. 256. 266. 265

17 Hümpen 32. 104. 105. 187

19 Hydria 32. 104. 187

14 Hölle 41. 42

18 Hümm 43. 192

5¹ Hüllende Bröcklinge ¹ 19. 31. 42. 55. 102. 111. 120. 122. 130.

4² Hüllende Bröcklinge ² 56. 66. 71. 116. 117. 145. 149. 163. 170.

2 Hadrianische 88

12 Hölzerne Henkel 100

7 Henkelrose 126

8 Heabeshüttel 128. 192

5³ Hüllende Bröcklinge ³ 141. 169. 186. 193. 197. 206. 211. 214

1 Hadrianische 144

6 Helm 162

5³ Hüllende Bröcklinge ³ 217. 220. 225. 229. 231. 232. 235

16 Hornstein 226

4³ Hüllende Bröcklinge ³ 227. 247. 249. 250. 270. 293

13 Hölzerne Henkel 235. 238. 239

5⁴ Hüllende Bröcklinge ⁴ 237. 238. 243. 243. 268. 273. 278. 283

3 Heabeshüttel 248

15 Horizontalfügen ² 288. 284

~~4⁴ Inselbeige 37~~

~~3² Inschriften 1 55. 66. 74. 78. 85. 81. 82. 88. 94. 99. 112~~

~~1 Idol 102~~

~~3² Inschriften 2 119. 136. 143. 144. 145. 175. 178. 212. 213. 246~~

~~2 Import 127. 191~~

~~5 Inselkollektion 147~~

K

- ~~12 Klimaveränderungen 9~~
~~17 Knochendeckel 15~~
~~18 Knochentafel 16, 18~~
~~10² Knochentafel 15, 19, 33, 41, 43, 48, 63, 65, 71, 73, 80, 81~~
~~10 Knochentafel 25, 270, 278~~
~~19 Knochentafel 33, 225, 232~~
~~2 Knochentafel 32, 127, 240, 249, 242~~
~~15 Knochentafel 44, 186~~
~~20 Knochentafel 245~~
~~63 Knochentafel 45, 297~~
~~14 Knochentafel 54, 78, 102, 159, 193, 224, 245~~
~~3 Knochentafel 60, 74, 77, 82, 88, 89, 98~~
~~24 Knochentafel 72, 154, 198, 207~~
~~10² Knochentafel 98, 103, 119, 144, 149, 152, 159, 169, 186~~
~~13 Knochentafel 134, 135~~
~~6 Knochentafel 144~~
~~18 Knochentafel 142, 134, 135~~
~~20 Knochentafel 227~~
~~5 Knochentafel 139, 207, 208, 210, 228, 231, 233, 241~~
~~4 Knochentafel 136~~
~~9 Knochentafel 155, 157, 217, 218, 233, 234, 237, 238~~
~~10³ Knochentafel 3, 192, 224, 232, 240, 245, 246~~
~~8 Knochentafel 228, 229~~
~~22 Knochentafel 276~~
~~7 Knochentafel 294, 295~~
~~16 Knochentafel 298~~

- 24

- 5 Leimboden 43
10 Lysander 52
9 Lokaltüberlieferung 97
4 Leisten 106
6 Linear 107, 127
1 Lage der Heilpflanze 118
7¹ Lokaltäume ⁷ 135, 149, 207, 220, 229, 232, 237, 240, 241
8 Lokaltürme 180
2 Lampen 223
3 Langgräber 234
7² Lokaltäume ³ 242, 252

- ~~14² Mittelhelladische Keramik 19, 24, 32, 107, 109, 125, 152, 156~~
~~10² Ringste Keramik 19, 33, 49, 117, 128, 125, 156, 169, 189, 190~~
~~15 mottled Ware 32, 104~~
~~19² Ringste Keramik 33, 49, 109, 127, 152, 156, 169, 191~~
~~16 Teller 40, 56, 153, 202, 216, 225, 230, 237~~
~~6 Megarische Becher 41~~
~~17 Tassenbecher 47~~
~~7 Meisenschen, römischer 56~~
~~14 Mordellatink 67~~
~~5 Kasserolle 63, 273, 280~~
~~18 Ringste Keramik 71, 102, 196, 202, 214, 215, 239, 240~~
~~3 Halsbe 102, 125, 127, 166, 188~~
~~4 Halsbe 102, 126, 127, 191, 232~~
~~8 Ringer 114, 130, 137, 143, 223, 276, 286, 297~~
~~2 Teller 120, 122, 131, 132, 163, 290~~
~~10 Magerstein 129, 132, 134, 275, 276, 286~~
~~20 Teller 133, 296, 297~~
~~13 Mittelkanal 134, 135~~
~~9 Magerstein 133, 134~~
~~12² Mittelhelladische Keramik 169, 189, 214, 221~~
~~19² Ringste Keramik 216, 232, 239, 240~~
~~10² Ringste Keramik 216, 231, 239, 240, 242~~
~~18² Ringste Keramik 252, 295, 292, 299, 293, 297~~
~~1 Teller 296~~

~~2^N Napp 32, 43, 44, 103, 124, 169, 189, 234~~
~~3² Mikropolen ¹ 36, 52, 78, 155, 160, 213, 217, 218, 219, 235, 237~~
~~4¹ ineolithische Keramik ¹ 43, 44, 45, 102, 124, 156, 163, 169~~
~~5¹ ineolithische Keram., ¹ 46, 48, 55, 102, 124, 129, 130, 163, 169~~
~~1 Vannensmischling 115~~
~~6 Norddeut 134~~
~~4² ineolithische Keramik ² 186, 229, 268~~
~~6² " " ² 186, 197, 229, 230, 231, 244, 257, 268, 289~~
~~3² Mikropolen ² 238, 245, 246, 247~~

2¹ Obsidian ¹ 19, 35, 42, 48, 58, 102, 127, 141, 156

10 Orthosteen 27, 53, 98, 224

9 Ornamentale Wörkung 32, 108

8 Orchideenpflanzung A. 5 Schwarzeplatt

4 Offene Lage 48, 6

3 Use 104

2² Obsidian ² 168, 175, 225, 229, 234, 243, 268, 272

1 Oberstadt 168

6 Offene Lage 103

5 Chronometer 187

7 Orakel 277

PQ

4 Hülser 20. 55. 56. 78. 119

14 Rosidenheiligtum 20

13² Polygonalmauer 27. 68. 70. 148. 157. 158. 166. 175. 195. 214

7¹² Finkung 27. 52. 53. 59. 71. 85. 84. 116. 117. 227. 246

12 Solitär 33. 186. 187

16¹ Hinder Reil 278

3 Periegeten 246

11 Laborsänderung & Hauswölbung

9 Lithos 106. 127. 139. 191. 268

10 Blattengriff 107

2 Delopidas 149. 164

15 Prelltiebe 166

1 Panegyris 176

8 Einselscheitum 188

13² Polygonalmauer 221. 256. 260. 262. 266. 266. 270. 280. 294

5 Pflesterweg 236. 237

6 Pfostenlöcher 249

7² Finkung 257. 266. 267

1¹ Quader 2 84. 88. 89. 92. 116. 119. 139. 141. 144. 147. 248. 265

4² ueller 2 89. 123. 143. 148. 152. 153. 168. 170. 172. 175. 226. 268

4³ ueller 3 269. 274. 277. 282. 285

2¹ Quadersteine 15. 16. 17. 20. 35. 41. 42. 48. 56. 59. 70. 78. 81. 82

4¹ Quader 40. 42. 46. 49. 53. 56. 60. 63. 65. 67. 77. 82. 88

7¹ Quadermauer 51. 181. 246

6¹ Quader 81. 119. 124

3 Quarzeinsparung 190

5 Quellbrymphe 201

-7

- 18 Lustikaquader 17
 12 Sitzornamente 20. 109. 187
 11 Ringmauer 23. 25. 102. 145. 154. 182. 203. 216
 9 Länge 35
 7 Reliefkeramik 41. 224
 1 Randknicke 43. 103. 108
 13 röhrliegl. 43. 44. 103. 169. 234
 17 Rindturm 48. 182. 215. 266. 279. 282
 16 Rindmauer 72
 4 Randgestaltung 82. 157. 238
 6 Relief 88. 227. 244
 2 Randmauer 144
 8 Reliefk. 19. 108. 125
 3 Randweg 149
 15 Rindbau 217. 235. 236. 256
 14 Rindaltar 227
 10 Ringfenkel 231
 5 Röhrengrebe 286

- ~~Sumpf 17. 45. 94. 148. 189. 199. 10. Hilfröhr 148~~
~~31 Sphinx 18~~
~~18 Eniten 18~~
~~15 Dösel 31. 104. 125. 186. 187~~
~~6 Dale 32. 43. 103. 988~~
~~33 Spindelgewick 32~~
~~29 Spätmeingr 33~~
~~21 Wellenpflanzgüter 77~~
~~50 Stranddüse 40~~
~~2 Schichtenfolge 43. 45. 192. 193. 196. 200~~
~~16 Lössschicht 14. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.~~
~~12 Säugetiere 163. 74. 77. 82. 88. 98. 99. 122. 145. 162~~
~~25 Signetur 78. 99~~
~~5 Schacht 83~~
~~14 Schrägkante 30. 84~~
~~38 Prachgruze 90~~
~~32 Fide, pambolische 93~~
~~12 Schacht bei Koria 94~~
~~34 Pirale 110~~
~~20 Wellenpflanzgüter 110. 128. 129. 196. 230. 233. 258. 295~~
~~9 Hilfröhr 112. 200. 243. 297~~
~~2 Lage 119. 129. 130. 137. 277. 297~~
~~14 Eskel 125~~
~~28 Kuppelstufengüter 143. 144~~
~~26 Kuppelstufengüter, weillike 144~~
- 3 Serbkeg 159. 245
 13 Schacht bei Teyra 161
 51 Sumpf 2 162. 258
 16 Schacht 2 169. 229
 7 Denkmalspärkunde 178
 4 Lanciere 188
 17 Schacht bei Delion 199. 209. 211
 11 Schacht bei Delion 213
 27 Schacht 228
 12 Schacht 226
 4 43. 44. 103. 125
 17 Schacht 2 273. 275. 276. 298
 24 Wellenpflanzgüter 289. 292. 293. 294
 52 Schacht 290
 23 Schacht 291
 22 " 292

- 33 ~~Stegende Bedeutung~~ 21, 86, 285
 36 ¹ ~~Madde~~ 21, 34, 37, 39, 46, 49, 76, 88, 92, 102, 111
 37 ~~Madde~~ 34, 86, 100
 38 ~~Steinbrück~~ 55
 40 ¹ ~~Stückman~~ 66, 73, 112, 143, 157, 158, 175, 207, 233
 41 ~~Stellen~~ 81, 82, 88, 98, 112, 119, 246
 48 ~~Stück~~ 91
 46 ~~Stückman~~ 112, 125
 36 ² ~~Madde~~ 143, 122, 127, 138, 148, 174, 177, 190, 179, 209, 293
 39 ~~Steinbrück~~ 120
 45 ~~Streifen~~ 125
 44 ~~Streifen~~ 125
 40 ~~Steinbrück~~ 141
 47 ~~Stückband~~ 186
 21 ~~Siedlungsrückgang~~ 20, 35, 192, 194, 213, 232, 258, 295
 42 ~~Stirnziegel~~ 246
 40 ² ~~Stückman~~ 249, 255, 264
 22 ~~Stückman~~ 252

- 52

2. 24^a

- ~~17 Trockenlegung 13, 14, 112, 149, 199, 280, 291,~~
~~22 Türkenzeit 19, 49, 275, 282~~
~~7 Türkenstücke 21, 157~~
~~19 Torweg 26, 242~~
~~5 Türkenmänner 28, 54, 89, 116, 249, 256~~
~~12 Türfecke 32~~
~~4 Türmaten 35, 77, 95, 102, 223, 246~~
~~16 Türkenclene 47, 159, 243~~
~~28 Tür, mittelaltliche, + Türkenkür~~
~~13 Türanlage 52, 165, 203, 204, 249, 265~~
~~24² Tür 157, 62, 73, 84, 146, 147, 154, 181, 203, 220, 236~~
~~2^a Türseniengrab 67~~
~~8 Türker 82~~
~~21 Türkenkämpfe 85~~
~~19 Türjanieder Felsung 96~~
~~3 Teller 104~~
~~1 Tankard 104~~
~~15 Tolerancia 113~~
~~23 Türmüti 131, 139~~
~~20 Türtonnensquellen 143~~
~~11 Tilgung 145~~
~~2 Tansen 189 n. 2^a~~
~~10 Trefenlage 193, 289~~
~~18 Türkenperiode 193, 213~~
~~6 Türmen nüdung 256, 257~~
~~24² Tür 264, 266, 272, 284~~
~~9 Thebainisches Reich 286~~
~~16 Typik S. Trolleu-Mythen~~

3. 23!

- 26

8 Vermählung 9. 134. 164. 170. 184. 207. 2. 8^a UV

5 Untersteck 29. 31. 145. 199. 274

9 Verkleidung 30. 59.

5 Verkleidung 36. 49. 243

2 Verdickter Rand 43

4¹ Versiedlung 1. 48. 49. 64. 75. 78. 110. 114. 128. 143. 170.

6 Verschleppung 94. 98. 109. 122. 222. 234

2¹ Überlieferung 111. 112. 258. 296

8^a Versäukene Stelle 112. 200. 201. 292

12 Vorböcker 115

13 Vulkanischer Ursprung 119. 124

10 Volksgläubigkeit 134. 296

1 Verbindungsstamm 152

1¹ Vermögensgegenstände 153. 155. 170. 239. 289. 2. 300.

6 Unfirmis 156. 188. 231

4³ Unversiedlung 2. 118. 228. 230. 232. 243. 244. 277. 282

3¹ Unfertigkeit 250. 222. 233

11 Überbauung 239

11 vorragender Rand 267

2¹ Verdickte Lippe 268

4 Verkleidung 292

2. 8^a !

- 17

u. 6

- W5 Wasserschwallungen 9, 45, 170, 230, 232, 257.
8 Westabhängung 34
6 Westbefestigung 37, 73, 182, 259, 261, 262.
1 Wachturm 37, 63, 214, 285
3 Wannenboden 42
4 Wannenleitung 79, 80
9 Wannenbefestigung 85
7 Wannenboden 95
2 Wannenwand 124
10 Winkelbänke 275

XYZ

- ~~1² Zylinderstein ¹ 15. 41. 42. 48. 57. 65. 63. 71. 73. 80. 84. 117.~~
~~62 Zylinderstein 17. 72. 223. 229.~~
~~9² Zwickelige Mauer ¹ 22. 36. 54. 58. 60. 62. 68. 71. 87. 89. 116.~~
~~5 Zylinder 78. 115.~~
~~8 Zylinder 80.~~
~~10 Zwickelkuppel ¹ 84. 152. 167. 256. 260.~~
~~7² Zylinderstein ² 109. 139. 144. 148. 157. 224. 245. { 257. 262. 269.~~
~~2 Zehn, Labyrinth ¹ 124. 142.~~
~~4 Zickzackmünster ¹ 142.~~
~~3 Zehn Kuppel ¹ 142.~~
~~1 Zehn Kuppel ¹ 142.~~
~~9² Zwickelige ² 152. 167. 204. 224. 249. 259. 265. { 269. 279.~~
~~7³ Zylinderstein ³ 272.~~

— 10

64/6

20.

35

15
~~Alb. 12~~

4
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

1
~~Alb. 12~~

5²
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

14
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

6¹
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

16
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

11
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

2¹
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

9
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

18
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

7
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

22
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

23
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

6²
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

3
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

12
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

2²
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

13
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

10
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

19
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

8
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

21
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

17
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

5²
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

20
~~Alb. 12 119. 137. 147. 148. 151. 254.~~

19. 19^a & 14.

B ~~1~~ Bagia s. Wajia

~~9~~ Brestanites s. Brestanites

~~3~~ (Babara 41)

~~2~~ Bloncușu s. Wolimcușu.

~~11~~ Buntăreli s. Negele Buntăreli, Nădăre Buntăreli

~~fronci 76. 79. 80.~~

u ~~6~~ Kleana 76. 79.

~~8~~ (Masios 144)

~~5~~ Doraschi (Tălajani) 202. 203. 204. 206. 207.

~~6~~ Briaia - Kalan Ma 243

~~4~~ Doraschi (Tălajani) 243. 245

~~10~~ Bănelița 246

~~7~~ Blătesa 254. 255. 258.

¹
~~Clusia 12, 112, 122, 145, 146, 147, 189, 191, 200, 231~~

⁴
~~Clusia 12, 155, 171, 207~~

²
~~Clusia 194~~

³
~~Clusia 197, 108, 240, 241, 242, 243~~

⁶
~~Clusia 214, 215, 216, 217, 218, 222, 236~~

⁵
~~Clusia 214, 219, 222, 254~~

~~Clusia 49~~
^{5a}

~~D. Delphos 12. 67.~~

~~D. 1. 25.~~

~~D. 13. 16. 17. 18. 21.~~

~~D. 2. 17. 19.~~

~~D. 4. 35. 36.~~

~~D. 8. 67.~~

~~D. 11. 75.~~

~~D. 9. 94.~~

~~D. 4a. 100. 101. 114. 127. 128. 194.~~

~~D. 3. 144.~~

~~D. 6. 162. 170. 171. 206.~~

~~D. 10. 176. 178.~~

~~D. 12. 194.~~

~~D. 5. 213.~~

~~2. 4a. 1.~~

¹
~~Elia's & Poplar Elia's~~

⁷
Evangelistrids 39. 46. 49. 57. 60. 61. 77. 18. 82. 238.

⁸
Evangelistrids (Clarke) 57. 60

³
Elia's (Clarke) 112. 113. 128. 129.

⁵
Elia's 111.

⁶
Elia's 127. 191. 232

⁴
Elia's Kalyan 150. 154. 155. 156. 159.

²
Elia's (Clarke) 191.

F

~~9~~ 113, 113, 116, 170, 196, 197, 200, 201, 207, 208, 209, 211, 212 (G)
~~132~~ 147, 148, 149, 191, 208, 228, 230, 231, 232, 233

~~14~~ 49, 57

~~2~~ Hecopis (H. longipennis) 64

~~7~~ H. hirta 74

~~11~~ Hecopis (Duf.) 124, 1. and Lophyotia

~~12~~ Hecopis (Duf.) 124, 1. and Lophyotia

~~1~~ Hecopis (Duf.) 27, 29, 119

~~5~~ Hecopis (Duf.) 78

~~4~~ Hecopis (Duf.) 78

~~9~~

~~3~~ Hecopis (Duf.) 143

~~6~~ Hecopis (Duf.) 145

~~92~~ 214, 218, 219, 224, 225, 237, 252, 253, 257, 277, 282, 283, 287

~~132~~ 237, 238, 243, 244

~~93~~ 273, 275, 276, 278, 279, 284, 282, 287, 290

~~8~~ Hecopis (Duf.)

~~10~~ Hecopis (Duf.) 293

~~10~~ a yaraphaki - 251

~~H Helicon² 10, 11, 37, 40, 47, 50, 53, 57, 60, 61, 76, 87, 90, 94, 118.~~

~~H Helicon¹² 11, 18, 20, 21, 34, 35, 38, 39, 40, 41, 45, 46, 47, 49, 50, 52, 53, 54.~~

~~H Hylas⁵ 12, 159, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 182, 262.~~

~~H Hylas⁷ 43, 36, 228, 251, 252, 267, 274, 283, 285, 286, 287.~~

~~H Helicon¹² 2, 60, 64, 65, 67, 86, 100, 101, 111, 140, 143, 213, 214, 286, 288.~~

~~H Hylas³ 61~~ [290

~~H Hylas⁴ 81~~

~~H Hylas⁶ 252.~~

H. J. J. (b. 1873) 73

Donato 12 84

H. J. J. (b. 1873) 90

H. J. J. (b. 1873) 123

H. J. J. (b. 1873) 146

H. J. J. (b. 1873) 158, 159, 161

H. J. J. (b. 1873) 172

H. J. J. (b. 1873) 172

H. J. J. (b. 1873) 172

H. J. J. (b. 1873) 191, 208, 228, 230, 231, 232, 234, 237, 238, 243

H. J. J. (b. 1873) 208, 228, 237, 238, 240, 241, 242, 243, 244

H. J. J. (b. 1873) 213

O. J. J. 251

9¹ 2¹ 242, 224, 222, 225, 226

23¹ 5 215, 217, 251, 267

19² 18² 243

6 248, 250

35¹ 3 250, 252, 257, 258

9² 251, 252, 253, 259, 262

264, 267, 273, 277

32² 6 264, 274

14 277

39 293

- 574

- ~~37¹ Koroneia 11 39, 40, 41, 60, 61, 62, 65, 67, 76, 77, 78, 79, 80, 82~~
~~23² Kephisos 12, 40, 46, 47, 62, 73, 94, 95, 97, 118, 122, 123, 131, 132~~
~~46 Kiaros 81, 82, 11, 92, 93, 94, 95, 96~~
~~49 Kivalos 81~~
~~45 Korymbos 82~~
~~37² Koroneia 2 86, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95~~
~~30 Kinnisis Theoloku b. Kormeni 90~~
~~36 Korakios (and) K. 93, 96~~
~~37³ Koroneia 3 100, 111, 115, 117, 118, 119, 120, 122~~
~~4 Kaminia b. Kaminia 114, 115, 117~~
~~3 Kalami 120, 122, 128, 132, 138, 139, 141~~
~~26 Keramidi 123~~
~~37⁴ Kormeni 4 124, 129, 131, 132, 139, 140~~
~~23³ Kephisos 2 133, 138, 140, 145, 146, 147~~
~~35⁴ Kori 136, 164, 176, 177, 179, 184, 197~~
~~70 Kasabineo 141~~
~~8 Kadabitsa 142~~
~~37⁵ Kormeni 5 142, 146, 213, 214, 226~~
~~54⁵⁰ Kapeiko 145, 146~~
~~21 Kephalei (Kephale) 152, 153~~
~~18 Kastro (Kephale) 152, 153, 182~~
~~34 Kolaka 171, 172, 173~~
~~54 Kytos 173, 177~~
~~32¹ Kithira 164, 211, 212, 214, 216, 219, 222~~
~~223, 224, 225, 226, 228, 252, 253~~
~~254, 258, 263~~
~~7 Kapsoroti 175, 178~~
~~17 Kastro (Kithira) 177, 178, 180, 182~~
~~52 Kiti 179~~
~~28 Kephale (Kithira) 179, 182, 261, 262~~
~~48 Kithira 204, 206, 207~~
~~34² Kori 2 202, 206, 211, 212, 213, 219, 237~~
~~33 Kokoreika 36, 37, 38, 251~~
~~4 Kourlof (Kori) 39, 57, 62, 63~~
~~31 Kisos (Kephale) 39~~
~~31¹ Kinniki 7 50~~
~~20 Kephalei (K. Kinniki) 46, 97~~
~~15 Kastro (K. Kinniki) 48~~
~~50¹ Kormeni 50~~
~~10 Kariopila 50, 52, 53~~
~~25 Keramidessa s. Keramida~~
~~24 Keramida (K. Kormeni) 53, 55~~
~~2 Kalameki 56, 57, 60, 62~~
~~47 Kikoupha 57~~
~~42 Kretos 57~~
~~37 Koroneia (Kithira) 65, 66, 77, 78, 81, 82, 85, 89, 91, 143~~
~~3 Kithira s. Kormeni (Kithira)~~
~~1 Kithira 76, 78, 80, 81, 87~~
~~13 Kithira s. and Kithira Kithira, Kithira Kithira~~
~~43 Kithira 77~~
~~22 Kephalewysi 77~~
~~27 Keramidopion 78~~
~~4 Kaminia 78 b. Kormeni 114, 115~~
~~16 Kastro (Kormeni) 80, 81~~

⁵
~~Lebadia 12. 17. 97. 102. 118. 124. 133. 140. 144. 142. 143. 145.~~

³
~~Lophystion 12. 77. 81. 89. 91. 95. 118. 119. 120. 122. 124. 137. 140. 142.~~

⁴
~~Arum 13. 137. 211. 228. 233. 243. 244. 245. 267.~~

¹³
~~Lophystion 59. 50. 53. 57. 62.~~

¹⁰
~~Lophystion 47.~~

⁸
~~Lophystion 57. 60.~~

¹
~~Lachidia 57.~~

⁹
~~Linsadi daon 98.~~

⁷
~~Lithellion 118.~~

¹⁴
~~Lysma 123. 124. 128. 140. 144. 146.~~

¹¹
~~Lophystion 140. 142. 142. 142. 142. 142.~~

³²
~~Lophystion 143. 147.~~

⁵²
~~Lebadia 146. 300.~~

¹²
~~Lithellion 159. 161. 171. 172. 176.~~

²
~~Lämos 255. 254.~~

⁶
~~Lämos 255. 254.~~

1^a Makri - Pitgari - 74

M uslaki, 50 - 9^a

19

32

32 oaba 18

24

Negala ashiki 21, 22, 23, 34, 34, 35

31 Ukko Kotki 21, 22, 34

21

Nedon 34, 35, 36, 110, 213, 214, 219, 220

22

Nedon Ukko 135. Δ . 22^a

74

Nas 39, 40, 46, 47, 49, 50, 57, 61, 62

2

Nagula Chavara S. Valomien

Nagula Pyy 45

Dorf

37 Ukko Kotki 465

2

Nadara 57

16

Navri 67

15

Navri Musi 61

17

Navri Pitkari 474

30 Nikko Puturisti 76 Δ . Puturisti, Klein

23

Nephe 76 Puturisti, bonu

10

Namara 94, 97, and Albonen 99.

29 Nidlin 112, 113, 200, 201.

3

Najila Kalam 120

5

Najila Marina (Pitki) 122, 189, 217

26 Nelari 132, 148, 149, 150, 151, 152, 161, 162, 170, 171, 174, 184, 185, 201

8

Najila Tranessi 138 Δ . 8^a

18

Navrija 139, 140

28 Nestorin 140

31 Nestorin 140

4

Najila Kotkin 164, 197, 238

36 Nukka (Pitki) 140, 141

35 Nukka 140.

27 Nelari 148

20

Navri andili 154

6

Najila Pyy 158, 162, 163, 164.

62 Najila Pyy 115

13

Najila 174, 245, 246, 247, 250.

25

Najila 179, 182. Δ . 25^a 16

38 Nyken 208, 239

39 Nyken Kotki 212, 251, 259

11

Najila 214, 216, 217, 219, 238, 241

12

Najila Pitki 15

12^a Najila Markos 176

25^b 252, 253, 254, 258, 263.

264, 267, 273, 274, 278

7

Najila Kalamien Valomien

Najila Pitki 254 22^a

Najila 280, 281, 283.

25^b

284, 285

Δ . 22^a
 Δ . 25^a 16

39

42

⁴
~~H. V. K. (less) (Klosky) 63. 64. 65. 82.~~

~~u 6 b. b. b. 74~~

²
~~Arado g. na 141~~

⁹
~~V. i. b. b. b. b. 164. 185. 186. 188. 191. 192. 196. 197. 198. 199. 200. 201~~

³
~~H. V. K. (less) b. b. b. 175~~

⁹
~~V. i. b. b. b. b. b. 192. 238~~

² ⁹
~~V. i. b. b. b. b. b. 208. 209~~

⁷
~~V. i. b. b. b. b. b. 211. 212. 214. 216. 219. 222. 225. 254. 264~~

¹
~~Neon V. b. b. b. 228. 233~~

⁵
~~H. V. K. (less) b. b. b. b. 244.~~

O P

⁸ ~~12. 43. 44. 45. 94. 103. 104. 105. 106. 107. 125. 129. 130. 131~~

⁶ ~~16. 18. 20. 21. 34. 35. 53. 100. 286~~

³ ~~34. 56. 64. 65. 86. 100. 101.~~

² ~~Obelena s. Obelena~~

⁴ ~~Obelena 46. 47. 50. 57. 60. 61~~

⁷ ~~Obelena 52. 53~~

⁸ ~~Obelena 2 132. 133. 134. 138. 140. 146. 148. 149. 150. 151. 153.~~

~~154. 155. 156. 161. 175. 187. 188. 189. 194. 209. 211. 239. 261~~

⁵ ~~Obelena 173. 174. 176. 177. 178. 179. 182. 184. 206. 262~~

¹ ~~Obelena - Lerymus 243. 244. 245~~

¹³ ~~Obelena 3 274. 275. 276. 278. 295.~~

P ¹ ~~Paliodori (Kardina) 263~~

⁴⁵ ~~Paliodori 264. 269. 273. 283. 285. 287~~

¹⁶ ~~Paliodori (Mora) 268. 269.~~

²⁰ ~~Paliodori 2 269. 273. 274. 279. 282~~

²¹ ~~Paliodori 2 276. 277. 278. 281. 282. 285~~

¹⁷ ~~Paliodori 287.~~

beginnt mit O. talis
49⁴

- 44 ~~10. 13. 90. 132. 171. 212. 222. 252. 263. 264. 269. 274~~
- 12 ~~13. 252. 270. 275. 276. 278. 286. 287~~
- 30 ~~13. 18. 34. 36~~
- 26 ~~15. 16. 35. 36~~
- 28 ~~15. 1. 2nd. 18. 34~~
- 9 ~~Panagia (b. 18)~~
- 42 ~~18. 24. 37. 38. 197. 212~~
- 30 ~~34~~
- 7 ~~39. 62. 65. 76. 77. 82. 83. 86. 87. 91. 97. 98. 100. 101. 118. 119. 264~~
- 25 ~~40. 53. 54. 57. 60. 62. 65~~
- 47 ~~42. 45. 46~~
- 22 ~~46. 50~~
- 2 ~~47. 49. 50. 57~~
- 46 ~~48. 49~~
- 49 ~~48. 66. 110. 132. 148. 149~~
- 13 ~~48. 66. 110. 132. 148. 149~~
- 10 ~~56~~
- 36 ~~57. 61~~
- 35 ~~61~~
- 23 ~~63. 66. 67. 68. 73. 74. 76. 86. 99. 118~~
- 11 ~~63~~
- 34 ~~76. 81. 346. 346. 346~~
- 24 ~~76. 81. 346. 346. 346~~
- 27 ~~76. 81. 346. 346. 346~~
- 29 ~~81~~
- 6 ~~81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.~~

Q

Rhoma 3 61

~~Rabbitsville s. Perdikowry~~

~~Chachi s. Negeli Chachi~~

R

U Ungra 252

V

W ¹ ~~Wajia~~ 15

¹² ~~Wastayites~~ 40. 62. 63. 64. 65. 66. 82

² ~~Wal~~ 43. 45. 122. 234

⁷ ~~Wili~~ 63. 76. 7a

¹³ ~~Wristika~~ 136. 259. 262. 263

¹¹ ~~Wra~~ 138

¹⁰ ~~Worowarili~~ 52

³ ~~W~~ 179. 182. 3a - 4 ~~W~~ 179. 182. 06 3/4 ~~W~~ - Kloster - 06

⁸ ~~W~~ 5 Brinia

⁶ ~~West~~ 5. Brown

⁵ ~~West~~ 5. Helikon

2

~~Xerocomma 46.47~~

~~Xerokomara 419.120~~

~~Xeroviviani = 70~~

3

XJ

Z Zagora 49.61 (sand Evangelistries)

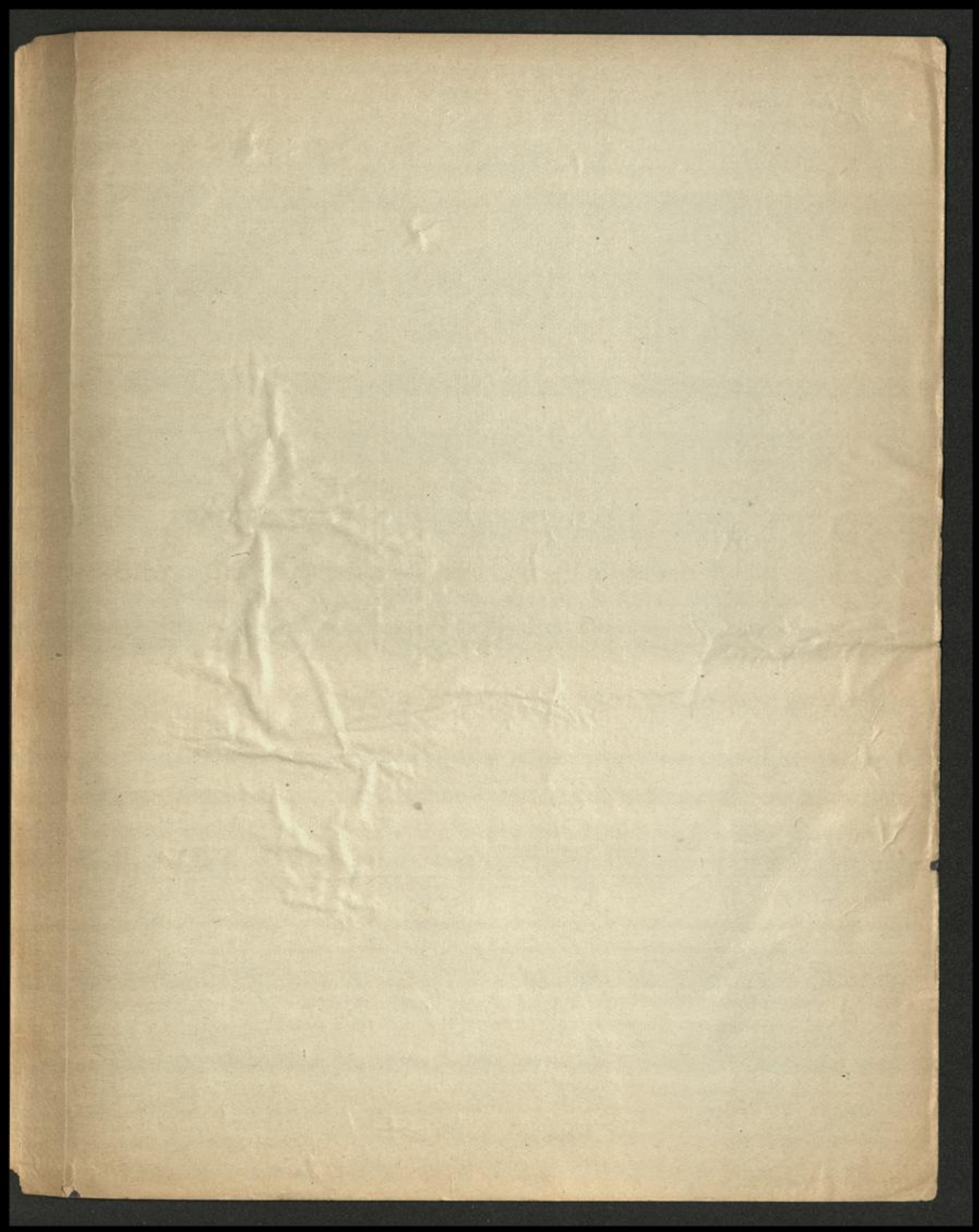


Abb I
neu

$$193 = 6$$

$$194 = 7$$

$$6 = 8$$

$$7 = 9$$

$$8 = 10$$

$$1.13 = 11$$

$$9 = 12$$

$$10 = 13$$

$$11 = 14$$

$$12 = 15$$

$$13 = 16$$

$$14 = 17$$

$$15 = 18$$

$$16 = 19$$

$$17 = 20$$

$$18 = 21$$

$$19 = 22$$

$$20 = 23$$

$$21 = 24$$

$$22/94 = 25$$

$$22/29 = 26$$

$$208ab = 27$$

$$208c = 28a$$

$$208d = 28b$$

$$208e = 29$$

neu

$$2107 = 30a-d$$

$$e-g = e/f$$

$$h/k = h/l$$

$$211 = 31$$

$$23 = 32$$

$$24 = 33$$

$$25 = 34$$

$$26 = 35$$

$$27 = 36$$

$$133 = 37$$

$$28 = 38$$

$$206 = 39$$

$$29 = 40$$

$$30 = 41$$

$$195 = 42$$

$$196 = 43$$

$$197a-d = 44a-d$$

$$197E = 45$$

$$198 = 46$$

$$34 = 47$$

$$32 = 48$$

$$33 = 49$$

$$205 = 50$$

$$34 = 51$$

neu

$$35 = 52$$

$$36 = 53$$

$$38 = 54$$

$$39 = 55$$

$$40 = 56$$

$$41 = 57$$

$$42 = 58$$

$$43 = 59$$

$$44 = 60$$

$$44a = 61$$

$$45 = 62$$

$$46 = 63$$

$$47 = 64$$

$$48 = 65$$

$$49 = 66$$

$$50 = 67$$

$$51 = 68$$

$$53 = 69$$

$$54 = 70$$

$$55 = 71$$

$$56 = 72$$

$$57 = 73$$

$$58 = 74$$

$$59 = 75$$

$$60 = 76$$

$$61 = 77$$

$$62 = 78$$

$$63 = 79$$

$$64 = 80$$

neu

$$65 = 81$$

$$66 = 82$$

$$207 = 83$$

$$67 = 84$$

$$68 = 85$$

$$69 = 86$$

$$70 = 87$$

$$71 = 88$$

$$72 = 89$$

$$73 = 90$$

$$74 = 91$$

$$75 = 92$$

$$76 = 93$$

$$77 = 94$$

$$78 = 95$$

$$79 = 96$$

$$80 = 97$$

$$81 = 98$$

$$82 = 99$$

$$83 = 100$$

$$84 = 101$$

$$86 = 102$$

$$87 = 103$$

$$89 = 104$$

$$92 = 105$$

$$95 = 106$$

$$93 = 107$$

$$94 = 108$$

$$220ab = 109$$

$$220c = 110$$

Seitenverzeichnis

Vorbemerkung I 13 II 77-78.

Allgemeine ^{Einleitung} phys. Verhältnisse I 14-16, II 79ff-84.

1. SO-Büchl I 17-32
2. Südrand I 33-59
3. Büchl von Korneia I 60-96

4. W-Land I 97-111

5. NW-Büchl I 112-118

6. Nordrand I 119-141

7. NO-Büchl I 142-148

8. Oststrand I 149-156 II 1-17

Literatur II 18-21

Einträge II 23ff

Kluss II 78 & 84f

3

10

6

3

5

3

7

45

60

22

137/38

24

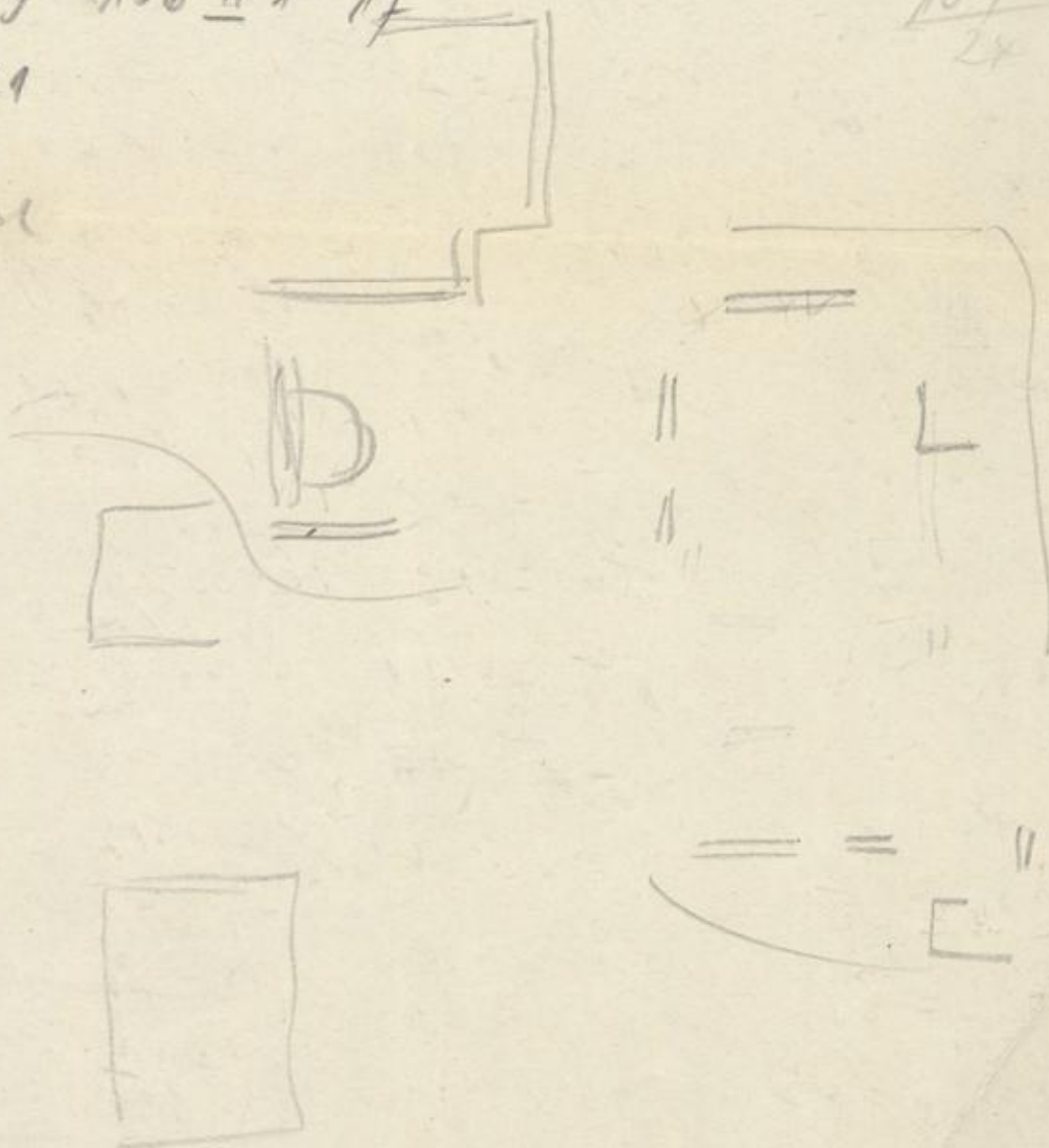


Abb. II

neu	96 = 129	112 = 151	MB 36 = 176
220d = 111	97 = 130	113 = 152	MB 37 = 177
212ab = 112	98 = 131	114 = 153	MB 38 = 178
212c = 113a	99 = 132	115 = 154	MB 39 = 179
212d = 113b	99 = 133	116 = 155	MB 40 = 180
212e = 113c	100 = 134	117 = 156	MB 41 = 181
212f = 114	101 = 135	118 = 157	MB 42 = 182
213ab = 115	102 = 136	119 = 158	123 = 183
214a = 116a	200a = 137a	120 = 159	124 = 184
214b = 116b	200bc = 137bc	121 = 160	125 = 185
215a-e = 117	200d = 137d	MB 26 = 161	126 = 186
215fg = 118	200e = 137e	MB 27 = 162	127 = 187
116 = 119	201 = 138	MB 28 = 163	128 = 188
117 = 120	202 = 139	MB 29 = 164	129 = 189
218ab = 121ab	203 = 140	MB 30 = 165	130 = 190
218c = 121c	204 = 141	MB 31 = 166	131 = 191
219a-d = 122	103 = 142	MB 32 = 167	132 = 192
219e = 123	107 = 143	MB 33 = 168	133 = 193
88 = 124	104 = 144	MB 34 = 169	134 = 194
89 = 125	105 = 145	MB 35 = 170	135 = 195
90 = 126	106 = 146	MB 36 = 171	221ab = 196
91 = 127	108 = 147	MB 37 = 172	221c = 197
95 = 128	109 = 148	MB 38 = 173	187ab = 198
	110 = 149	MB 39 = 174	187c = 199
	111 = 150	MB 40 = 175	187d = 200
			188 = 200

Gelkette entlang, also südlich der modernen Strasse, wo-
 mit sie Geradeswegs auf den Stadtborg von Koronela stess.
 Dabel ist der Kuarios an eben der Stelle zu überqueren,

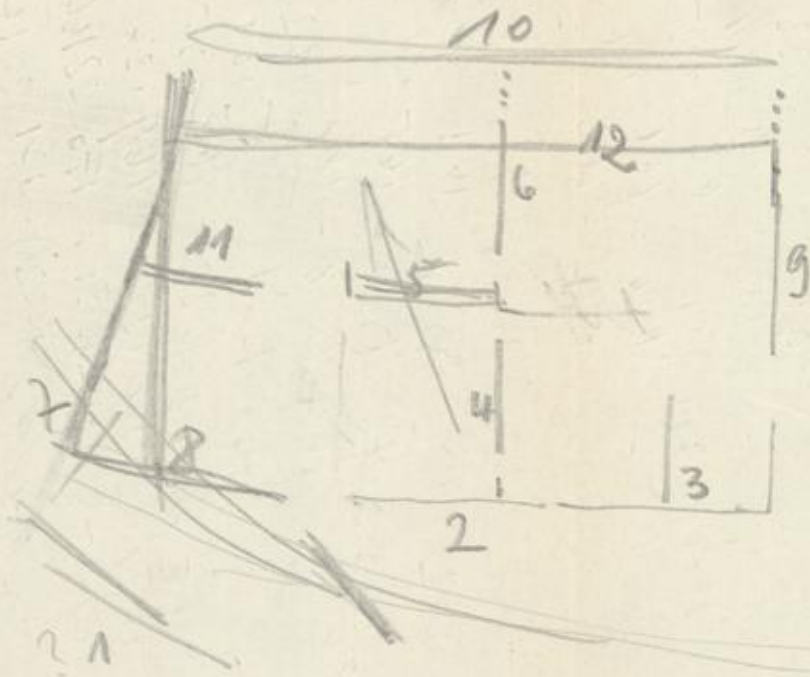


Abb. III

ny

neu

neu

neu

$$189 = 201$$

$$192 = 202$$

$$190 = 203$$

$$191 = 204$$

$$222 = 205$$

$$137 = 206$$

$$138 = 207$$

$$139 = 208$$

$$140 = 209$$

$$186 = 210$$

$$141 = 211$$

$$142 = 212$$

$$143 = 213$$

$$144 = 214$$

$$145 = 215$$

$$146 = 216$$

$$147 = 217$$

$$148 = 218$$

$$150 = 219$$

$$149 = 220$$

$$151 = 221$$

$$152 = 222$$

$$151 = 223$$

$$152 = 224$$

$$153 = 225$$

$$154 = 226$$

$$155 = 227$$

$$156 = 228$$

$$MB 11 = 229$$

$$MB 12 = 230$$

$$MB 13 = 231$$

$$MB 14 = 232$$

$$MB 1 = 233$$

$$MB 2 = 234$$

$$MB 3 = 235$$

$$MB 4 = 236$$

$$MB 5 = 237$$

$$Mainstr. = 238$$

$$Mainstr. = 239$$

$$MB 6 = 240$$

$$MB 7 = 241$$

$$MB 24 = 242$$

$$MB 43 = 243$$

$$MB 15 = 244$$

$$MB 16 = 245$$

$$MB 17 = 246$$

$$MB 18 = 247$$

$$MB 19 = 248$$

$$157 = 249$$

$$158 = 250$$

$$159 = 251$$

$$160 = 252$$

$$161 = 253$$

$$162 = 254$$

$$163 = 255$$

$$164 = 256$$

$$165 = 257$$

$$167 = 258$$

$$168 = 259$$

$$169 = 260$$

$$170 = 261$$

$$171 = 262$$

$$172 = 263$$

$$173 = 264$$

$$13/9 = 265$$

$$174 = 266$$

$$175 = 267$$

$$176 = 268$$

$$MB 23 = 269$$

$$177 = 270$$

$$178 = 271$$

$$179 = 272$$

$$180 = 273$$

$$181 = 274$$

$$182 = 275$$

$$183 = 276$$

$$184 = 277$$

$$185 = 278$$

$$Kromer = 279$$

$$Krain = 280$$

hier empfangen zu dürfen, wobei ich sie 11.03 am Samstag hier erwarten würde. Sie möge so gut sein und gleich am Freitag morgen eine Karte hierher schicken, wie sie es zu halten wünscht. Vielleicht kommt sie ganz gerne
 hieher.

Man muss damit rechnen, dass sie angesichts der günstigen Wendung der europäischen Krise den Entschluss der Abreise nachträglich aufgeben hat
 aufgeben hat

30 30
 15 30
 30 10
 30 10
 15 200
 2500 200
 12

